



1869 – 1989



FF  
HERZOGENBURG  
Stadt

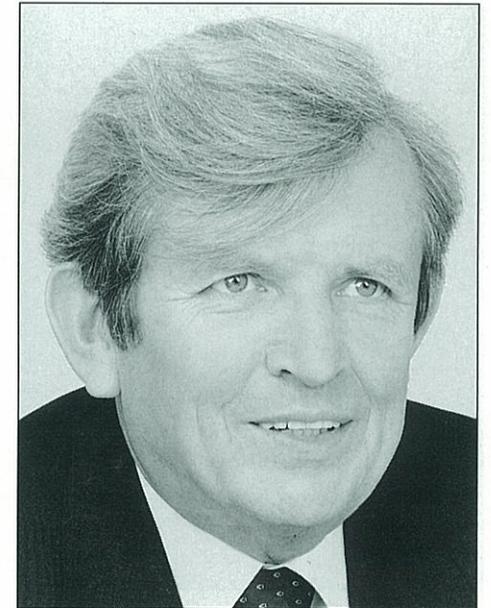
**WIR BRINGEN SIE  
WEITER VORAN**



**Machen Sie den Sprung zur  
VOLKSBANK**



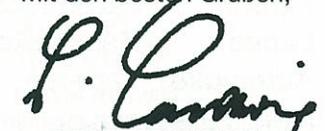
**GRUSSWORTE**



Die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Herzogenburg vor 120 Jahren fällt in die früheste Zeit der Entwicklung unserer Wehren. Sie zählt nicht nur zu den ältesten, sondern auch zu den bestausgerüsteten unseres Landes. Das ist eine gerade im Jubiläumsjahr besonders erfreuliche Tatsache. Ein Blick in die Geschichte der Herzogenburger Wehr zeigt, daß in diesen 120 Jahren viele schwere Einsätze zu bestehen waren, daß sie in dieser Zeit der Bevölkerung der Stadt aber immer das Gefühl geben konnte, im Notfall unverzüglich und mit ganzem Idealismus zur Stelle zu sein. Schon frühzeitig hat die Herzogenburger Wehr für entsprechende technische Ausrüstung gesorgt, und bereits vor mehr als 60 Jahren wurde eine eigene Feuerwehrjugend gegründet. Diese Nachwuchsförderung sichert der Herzogenburger Wehr auch eine entsprechende Zukunft. Auch diese Erkenntnis ist gerade in einem Jubiläumsjahr, in dem es um den Blick zurück ebenso wie nach vorne geht, von besonderer Wichtigkeit. Nicht zu übersehen ist auch, über den eigentlichen Zweck hinaus, die wichtige Bedeutung der Herzogenburger Wehr für das Vereins- und Gesellschaftsleben der Stadt. Mit rund 80.000 Angehörigen bilden die niederösterreichischen Wehren eine großartige „Armee der Nächstenliebe und Nächstenhilfe“, die zur Hebung des Sicherheitsgefühls unserer Bevölkerung wesentlich beiträgt. Ich selbst war immer

ein großer Freund unserer Feuerwehren und bin stolz auf die von unseren Wehrmännern erbrachten Leistungen. Jederzeit einsatzbereite Wehren, die aus dem Leben unserer Gemeinden nicht wegzudenken sind, stellen überhaupt ein Markenzeichen des öffentlichen Lebens und des Zusammenlebens in unserem Lande dar. Das gilt auch ganz besonders für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Herzogenburg, für deren Leistungen und Einsatz in Vergangenheit und Gegenwart ich herzlich und aufrichtig danken möchte. Die Stadt kann stolz auf ihre Wehr sein. Für die Zukunft wünsche ich in diesem Sinne ein „Gut Wehr“ und, im Einsatzfall, ein möglichst rasches „Brand aus“.

Mit den besten Grüßen,

  
SIEGFRIED LUDWIG  
Landeshauptmann



## GRUSSWORTE



### 120 Jahre „Freiwillige Feuerwehr“ der Stadt Herzogenburg

Für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Herzogenburg ist das Jahr 1989 ein besonderes Jubeljahr. Vor 120 Jahren, im Jahre 1869, wurde die Feuerwehr in unserer Gemeinde gegründet. Dieses Jubiläum ist uns Anlaß, sich der Feuerwehrgeschichte zu erinnern, auf die wir mit besonderem Stolz zurückblicken können. Schon vor Abbruch des alten Rathauses im Jahre 1974, in dem auch die Freiwillige Feuerwehr untergebracht war, wurde

von der Gemeinde in der Stiftsgasse ein neues Gebäude gebaut, wo auch für das Rote Kreuz eine Bezirksstelle errichtet wurde.

Damit auch die Ausrüstung der Feuerwehr immer auf dem letzten technischen Stand gehalten werden konnte, bedurfte es großer Anstrengungen seitens der Gemeinde und der Feuerwehr. Erfreulich dabei ist, daß es für die FF-Männer immer eine Selbstverständlichkeit war Veranstaltungen durchzuführen, um mit dem Reingewinn den notwendigen Geräteankauf zu erleichtern. Durch die ständige Bereitschaft der Feuerwehrmänner sich zusätzliches Wissen anzueignen, konnte ein hoher Ausbildungsstand erreicht werden, der im Ernstfall rasche Hilfe ermöglicht.

Die moderne Ausrüstung mit Funk und Atemschutz sowie allen technischen Einsatzfahrzeugen erleichtert den Männern unserer Feuerwehr die schwere Arbeit.

Als Bürgermeister der Stadt Herzogenburg möchte ich aufrichtig zum 120jährigen Bestandsjubiläum gratulieren und mich bei allen Männern der Wehr für ihren selbstlosen Einsatz zum Wohle unserer Bevölkerung herzlich bedanken.

LABg. ANTON RUPP  
Bürgermeister der Stadt Herzogenburg

## König-Farben-Figl

IHR FACHGESCHÄFT

Farben Farbmischanlagen

Lacke Haushaltsartikel

Autolacke Tapeten

HERZOGENBURG  
St. Pöltnerstraße 1a/2

Telefon  
02782/32 84



## GRUSSWORTE



Als Landesfeuerwehrkommandant freut es mich immer wieder, wenn eine Feuerwehr einen Grund zum Feiern hat. Nur zu oft müssen die Feuerwehrkameraden aus weniger erfreulichen Anlässen zusammenkommen. Die Freiwillige Feuerwehr Herzogenburg feiert heuer ihr 120jähriges Bestandsjubiläum.

1869 fanden sich „63 Bürger und Ortsbewohner“ zusammen, um einen Gründungsausschuß zu bilden. Im § 1 der 2 Statuten der „Freiwilligen Feuerwehr zu Herzogenburg“ heißt es wörtlich: „Werk-tätige Nächstenliebe ist der Zweck der Freiwilligen Feuerwehr zu Herzogenburg, nämlich bei Schadenfeuer im Markte oder dessen nächster Umgebung im Umkreis einer Stunde, nach Möglichkeit der Kräfte Hilfe zu leisten.“

Die Herzogenburger Feuerwehr bestand im Gründungsjahr aus einer „Rettungs- und Steigerabteilung“ sowie einer „Löschabteilung“.

Heute, 120 Jahre später, ist zwar das Gedankengut das gleiche, nur das „Runderum“ unendlich schwieriger und vielfältiger. Die Feuerwehren haben sich immer bemüht, den Gegebenheiten und den Stand der Technik entsprechend zu helfen. Die moderne Zeit fordert auch von den Feuerwehren ihren Tribut. Der Bedarf an einer schlagkräftigen, den verschiedensten Einsatzarten entsprechenden Ausrüstung steigt rasant und damit auch die Notwendigkeit einer umfassenden Ausbildung. Dessen nicht genug, müssen die Feuerwehrmänner immer mehr zu „Experten“ werden, denke man

nur an die Problematik der gefährlichen Stoffe. Unsere Männer nehmen das alles freiwillig und unentgeltlich auf sich. Daher haben sie auch ein Recht auf mehr soziale Absicherung. Sie sollen auch in ihrem Arbeits- bzw. Privatbereich keine Benachteiligungen aufgrund ihrer Tätigkeit bei der Feuerwehr in Kauf nehmen müssen. Ich habe mich in meiner Funktion als Landesfeuerwehrkommandant immer dafür eingesetzt und werde auch als Präsident des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes diesen, wenn auch nicht immer leichten Weg, fortsetzen.

Mit den besten Wünschen zum  
120jährigen Gründungsfest,

Euer

ERWIN NOWAK  
Landesfeuerwehrkommandant und Präsident  
des Österreichischen  
Bundesfeuerwehrverbandes



**120 Jahre  
„Freiwillige Feuerwehr“  
Herzogenburg**

Das freiwillige Feuerwehrwesen wird zu recht immer wieder als Phänomen dargestellt. Grund dafür ist der kameradschaftliche Idealismus, die Identifizierung zum Helfen und die zeitgemäße, permanente Anpassung der Aufgabenstellung an die Technologie, an die Umweltproblematik. Träger dieser weitverbreiteten Ideologie ist die Freiwillige Feuerwehr, ist der freiwillige Feuerwehrmann in unserem Bezirk, im Land und im Staat.

120 Jahre lang waren diese Leitmotive klare Vorgabe für die Freiwillige Feuerwehr Herzogenburg, wodurch sie den Status einer anerkannten Hilfsorganisation in der Gemeinde, aber auch auf Feuerweherebene erreichte. Die Freiwillige Feuerwehr Herzogenburg hat sich die Stützpunktfunktion des Abschnittes Herzogenburg ehrlich erarbeitet.

Die stete gezielte Abstimmung aller Einsatzvoraussetzungen und die Aufbringung der erforderlichen Mittel ist alleiniges Bestreben der jubelnden Feuerwehr und deren gewählten Kommandanten. Dies änderte auch nicht die Umorga-



nisation zur Körperschaft des öffentlichen Rechtes. Der Technik entsprechende Ausrüstungs- und Alarmierungsstand, die gediegenen Ausbildungsformen, welche bis zu Schadensbekämpfungsaufgaben reichen, sind eine sichtbare Grundlage der Einsatzstärke.

Aus einer gesunden Organisation kommen immer wieder Persönlichkeiten hervor, die umsichtige Führungsarbeit leisten. In Herzogenburg gehörten, um nur einige Kommandanten zu nennen, Gustav Singer, Kommerzialrat Josef Scherrer und Alfred Wais dazu. Diese Männer beeinflussten und prägten das Auftreten und das Bild dieser Wehr in der Nachkriegszeit.

Die vorbildliche Durchführung des 17. Treffens der NÖ Feuerwehrjugend im Jubiläumsjahr zählt zu den Höhepunkten in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Herzogenburg. Es kommt dadurch auch die jugendfreundliche Haltung und das zukunftsorientierte Denken zum Ausdruck. Belebung durch die Jugend ist ein Motto dieser gut strukturierten Feuerwehr.

Als Bezirksfeuerwehrkommandant ist es mir eine besondere Freude, dieser einsatzstarken Feuerwehr Herzogenburg zum 120jährigen Bestandsfest zu gratulieren, zugleich aber zu danken. Die aufrichtige, kameradschaftliche und persönliche Verbundenheit bringt die Wertschätzung zum Ausdruck. Möge die Freiwillige Feuerwehr Herzogenburg unter ihrem neugewählten Kommandanten Herbert Pickl auch in Zukunft alle herangetragenen Aufgaben zum Wohle der Bevölkerung lösen können.

Euer Bezirksfeuerwehrkommandant

WILFRIED WEISSGÄRBER  
Oberbrandrat



**FRIEDRICH HASELMANN**

3 130 HERZOGENBURG, NÖ  
Jahnstraße 5 · Telefon 02782/4772

- Tapezierung
- Fassadengestaltung
- Anstrich
- Malerei
- Heizkörperfluten

**BRÄNDE VERHÜTEN!  
SCHÄDEN AN LEBEN UND  
GESUNDHEIT VERMEIDEN!**

DURCH  
**REGELMÄSSIGE ANLAGENPRÜFUNG**

**ELEKTRO-KÖNIG** HERZOGENBURG



Menschen aus total zerstörten Fahrzeugen, der Umgang mit gefährlichen Stoffen etc., stellen immer größere Anforderungen an unsere Ausrüstung, im besonderen aber an den Ausbildungsstand unserer Feuerwehrkameraden.

Die vielen Verkehrsunfälle auf dem Gegenverkehrsstück der S33, das in unseren Einsatzbereich fällt, stellen dies leider nur allzu deutlich unter Beweis.

Die Gründung der Landeshauptstadt St. Pölten, wird auf Sicht, auch in unserem Bereich, zu einer Erhöhung der Einwohnerzahlen führen. Mehr Häuser – mehr BRANDGEFAHR, mehr Verkehr – mehr UNFALLGEFAHR! Unsere Aufgabe wird es sein, die immer größeren Anforderungen technischer und personeller Art zu bewältigen.

Möge dieses Jubiläum „120 Jahre Freiwillige Feuerwehr Herzogenburg“ die Notwendigkeit und Bedeutung der freiwilligen Feuerwehren aufzeigen und Impulse dafür geben, daß sich immer wieder Freiwillige dieser wichtigen Einrichtung zum Schutz der Allgemeinheit zur Verfügung stellen.

HERBERT PICKL HBI  
Kommandant der  
FF Herzogenburg-Stadt

Der Anlaß „120 Jahre Freiwillige Feuerwehr Herzogenburg-Stadt“ berechtigt nicht nur zur Feier, sondern legt uns auch die Verpflichtung auf, uns mit der Zukunft zu beschäftigen.

Der Dienst in der Feuerwehr ist trotz aller Hilfsmittel der modernen Technik nicht leichter geworden, da die Technisierung auch Gefahrenquellen nie gekannten Ausmaßes geschaffen hat.

Die „Technischen Einsätze“, wie z. B. die Hilfe bei Verkehrsunfällen, Retten von

**SB-TANKSTELLE – SERVICESTATION  
REIFEN – AUTOZUBEHÖR  
SELBSTBEDIENTUNGS-WASCHGERÄT**

**UM SIE PERSÖNLICH BEMÜHT.**

**FRANZ NAGL  
HERZOGENBURG**

**St. Pöltner Straße 54  
☎ 02782/49 81**



### Chronik der Feuerwehr Herzogenburgs

von Mag. Wolfgang Payrich  
Feuerwehrkurat

Wahrscheinlich in der Jungsteinzeit um 3000 vor Christus hat der Mensch gelernt, das Feuer selbst zu entfachen. Zu dieser Zeit war der Raum um Herzogenburg schon lange besiedelt.

In römischer Zeit dürfte Herzogenburg eine Poststation an der Straße von St. Pölten nach Traismauer gewesen sein.



Hl. Florian – 1499, Stiftssammlung

Die Römer hatten schon einen organisierten Löschdienst, eine militärisch geführte Feuerwehr. In Carnuntum bei Wien gibt es historische Nachweise, daß die Feuerwehrleute aus den altgedienten Soldaten, den Veteranen, bestanden. Wahrscheinlich gab es in St. Pölten (dem römischen Aelium Celium) eine ähnliche Einrichtung.

St. Pölten ist mit dem Schutzpatron der Feuerwehr, dem hl. Florian, eng verbunden. Florian war ein hoher römischer Berater im Militärdienst. Unter Kaiser „Dio-kletian“ mußte er seine Stelle aufgeben und zog sich nach St. Pölten zurück. Als er von einer grausamen Christenverfolgung in Lorch (dem römischen Lauriacum) hörte, eilte er seinen Glaubensgenossen zu Hilfe. Trotz seiner hohen Stellung konnte er nichts erreichen. Sein ehemaliger Vorgesetzter, der Statthalter Aquilinus, wollte ihn vom christlichen Glauben abbringen. Als er sah, daß es umsonst war, ließ er Florian foltern und mit einem Stein in die Enns werfen. Über dem Grab des Heiligen erhebt sich heute das Augustiner-Chorherrenstift St. Florian. Durch seinen Tod im Wasser wurde der hl. Florian bald zum „Wasserpatron“ und als Schützer bei Feuersnot angerufen. Verständlicherweise erwählten die Feuerwehren ihn als Schutzpatron für ihre Tätigkeit.

Auf Euer Kommen freut sich sehr  
Euer Kamerad von der Stadtfeuerwehr

**Peter Nadlinger**

BAUMARKT – BAUSTOFFE – BRENNSTOFFE  
3130 HERZOGENBURG, TEL. (02782) 33 07 (22 43)  
preiswert – zuverlässig – qualitätsbewußt

Bei uns berät Sie der Chef persönlich!





### Brandbekämpfung einst!

Über die Brandbekämpfung in den folgenden Jahrhunderten wissen wir recht wenig. Neben Hochwasser und Seuchen zählten vor allem die Brandkatastrophen zu den empfindlichsten Elementarereig-



Löscheimer

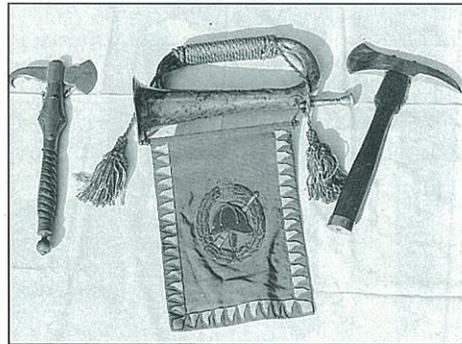
nissen im Mittelalter. Durch den ungünstigen Städtebau – enge Gassen, Strohdächer, später dann die Holzschindeldächer – und den Wassermangel wurden kleine Brände oft zu verheerenden Katastrophen, wodurch ganze Dörfer oder Stadtteile niederbrannten.

Eine der ältesten Bestimmungen für den Brandfall stammt aus der Stadt St. Pölten aus dem Jahre 1367, die wahrscheinlich in ähnlicher Form auch in Herzogenburg Gültigkeit hatte: „Es soll in jeglicher Zech ein Feuerhaken sein. Käme eine Brunst

aus, so sollen die Faßzieher sofort mit ihrem Zeug bereit sein. Auch sollen die Bader mit ihren Knechten und Schaffeln bei Brünsten sofort bereitstehen.“ Bis in unser Jahrhundert hingen in den Durchfahrten der Bürgerhäuser die Löscheimer, um sofort eine Löschkette vom Brunnen bis zur Feuerstelle bilden zu können (siehe Foto).

Bei Ausbruch eines Feuers hatte die Alarmierung der Bevölkerung durch Rufen mittels Sprachrohr, durch Blasen auf dem Horn (siehe Foto) oder durch „Sturmläuten“ mit den Glocken zu erfolgen.

Praktisch aber stand man einem einmal ausgebrochenen Brand in dieser Zeit hilflos gegenüber.



Alte Trompete und Feuerbeile aus Herzogenburg



### Feuersbrünste von 1463–1512

Erst im Mittelalter hörten wir genaueres über Feuersbrünste in Herzogenburg. 1463 wurde der Markt durch böhmische Soldatenhorden erobert. In einer alten Chronik wird diese Verwüstung geschildert:

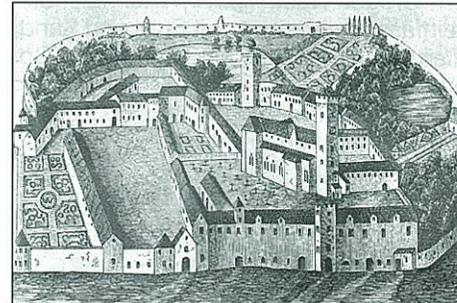
„Schließlich legten sie Feuer an den Markt und brannten Kloster und Markt bis auf die Asche nieder, wobei sieben Frauen erstickten.“

Vierzehn Jahre später wiederholte sich das furchtbare Unglück feindlichen Einbruchs. Diesmal waren es die Soldaten des ungarischen Königs Matthias Corvinus, die nach ihrem Sieg über Kaiser

Friedrich III. unter Janus Seleri und Dürnteufel Herzogenburg 1477 belagerten und eroberten. Wieder brannten Markt und Kloster nieder, und donnernd fiel die von Brandhitze halb geschmolzene Glocke vom Turm.

Noch genauer sind wir über den verheerenden Brand unterrichtet, der am 7. Mai 1512 im unteren Markt im Hause des Bürgers Ehrenreich ausbrach (heute Nemschitz). Der Brand weitete sich auf den oberen Markt aus und legte auch das Stiftsgebäude teilweise in Schutt und Asche.

Das Feuer zerstörte zuerst das Turmdach, griff auf den Schlafsaal und den Speisesaal über, wobei alle Zellen der Brüder ausbrannten. Außerdem wurden der Krankentrakt, die Wohnung des Dechants, die Bibliothek und die Sakristei ein Raub der Flammen. Ebenso brannte die Schule nieder. Die Kirche, die Wohnung des Propstes, Kornspeicher und Keller blieben verschont. Die Bezeichnung „Brandstätte“ erinnert heute noch an die Stelle, wo durch Jahrzehnte hindurch die niedergebrannten Häuser als Ruinen stehen blieben.



Stift Herzogenburg im Jahre 1244



- SAUERSTOFF
- BALLONGAS
- STICKSTOFF
- KOHLENSÄURE
- SCHWEISS-SCHUTZGAS
- AZETYLEN

## GERHOLD GASE

RUDOLF GERHOLD & CO · 3130 HERZOGENBURG  
28 Gaselager in Niederösterreich und Wien

# paweronschitz

Ges.m.b.H.



## haustechnik

3130 herzogenburg

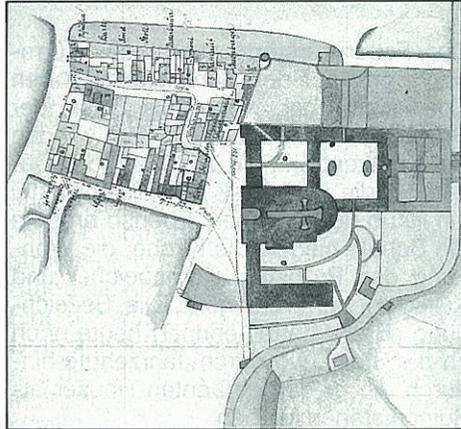
ossarn am berg 27 - 02782 / 34 92



## Feuerordnung und Türkenbelagerung

Dieser große Brand von 1512 hatte zur Folge, daß 1515 Richter und Rat des Marktes eine neue, strengere Feuerordnung beschlossen: „Wenn in einem der vier Viertel des Ortes ein Feuer ausbricht, so soll die ganze Bürgerschaft diesem Viertel zu Hilfe kommen. Jeder Bürger solle in seinem Haus so viel Wasservorrat halten als nur möglich.“

Auch wurden Feuerwachen aufgestellt, tagsüber bei jedem Tor zwei Bürger, in der Nacht auf den Gassen zwei und auf dem Turm ein Bürger. Es wurden „Viertelmeister“ bestellt, die in Feuersnot dem



Wasserentnahmestellen und Schlauchplan des Stiftes um 1870

„Volk anschaffen sollten“, d. h. die Brandbekämpfung zu leiten hatten. Noch älter ist eine „feuerpolizeiliche“ Bestimmung in einer Handschrift aus dem 15. Jh., in der der Marktrichter die Rauchfänge überprüfen mußte. Innerhalb von vierzehn Tagen mußte der schadhafte Rauchfang ausgebessert werden. Die angedrohte Strafe betrug dabei zweiundsiebzig Pfennige.

Die nächste große Brandkatastrophe drohte durch die Türkenbelagerung 1683. St. Andrä war schon ein Raub der Flammen geworden. Tausende Türken schlossen dann Herzogenburg ein und begannen vor den Toren Stroh aufzuschichten, um sie durch Feuer zu zerstören. Der Verteidiger der Stadt, der Chorherr Gregor Nast, ließ in aller Eile die Weinfässer leeren, sie mit Erde und Sand füllen und hinter den Toren auftürmen. So zerstörte zwar das Feuer die Tore, aber die Feinde konnten nicht in den Ort eindringen. Dadurch ermutigt, leisteten die Herzogenburger mit ihren Schußwaffen so tapfer Widerstand, daß der türkische Eroberungsversuch fehlschlug.



Z I M M E R E I  
KARL-HEINZ

**SCHANIA**

SÄGEWERK UND HOLZHANDEL

Holzhäuser, Stiegen, Balkone,  
Schalungen und Wandverkleidungen  
sowie sämtliche Zimmermannsarbeiten,  
Dachkonstruktionen

Herzogenburg, St. Pöltner Straße 40



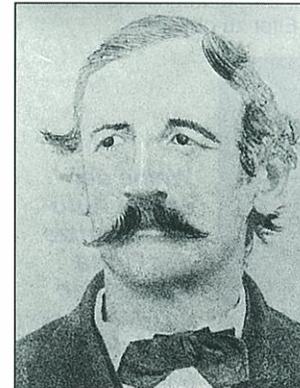
## Gründung



Aquilin Rogner  
Stiftskämmerer  
Feuerwehr-Vorstand

Vor größeren Bränden blieb Herzogenburg in den folgenden Jahrhunderten verschont. Doch in anderen Städten zwangen die verheerenden Brandkatastrophen die Verantwortlichen dazu, neue Wege zu gehen. In Krems entstand 1861 die erste Freiwillige Feuerwehr in Niederösterreich. Ein Jahr später folgte die Gründung der Wiener Neustädter Feuerwehr. St. Pölten war 1867 dann die elfte Feuerwehr. Sie entstanden aus den Turnvereinen, weil: „es nur aus einer Turnschule taugliche Männer zu der so notwendigen Feuerwehr hervorgehen können.“ (Kremser Wochenblatt am 28. Juli 1860.)

In Herzogenburg taten sich 63 Bürger und Ortsbewohner zusammen und gründeten am 19. November 1869 die Freiwillige Feuerwehr. Sie war wahrscheinlich die dreißigste Gründung in Niederösterreich. Ihre Aufgabe war es, „bei Schadenfeuer am Markte oder dessen nächster Umgebung im Umkreis einer Stunde nach Möglichkeit der Kräfte Hilfe zu leisten“.



Anton Zanzinger  
Fleischhauermeister  
1. Hauptmann

Die Feuerwehr stand damals unter dem Feuerwehrausschuß, der aus dem Bürgermeister Georg Herzog, dem Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr, Stiftskämmerer Aquilin Rogner, dem Hauptmann, Fleischhauermeister Anton Zanzinger, dessen Ersatzmann Ledermeister Franz Thurner und den Riegenführern, den beiden Kaufmännern Josef Schober und Karl Tugendham, bestand.

ELEKTRO-HEIZUNGEN  
BERECHNUNG + PLANUNG  
SERVICE- u. REPARATUREN „ALLER GERÄTE“

**ELEKTRO  
KARL JANDA**

HERZOGENBURG, ST. PÖLTNER STRASSE 6



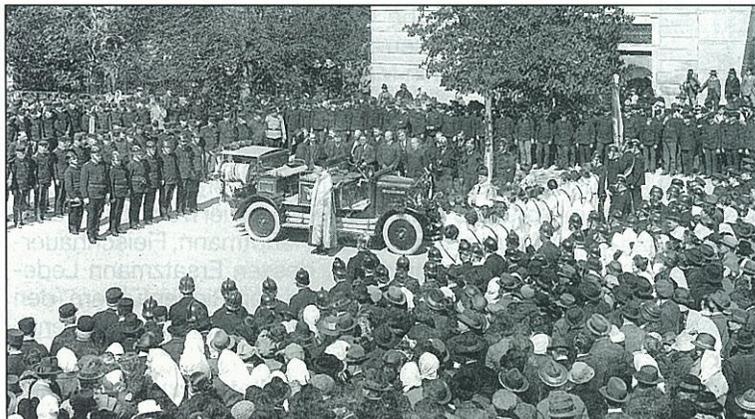
### Gründungszeit

Die wichtigste Aufgabe der Wehr war die Anschaffung einer brauchbaren „Feuerspritze“. Der Gemeindevorstand richtete ein Gesuch an den NÖ Landesauschuß um Subventionierung, da sich in den umliegenden Ortschaften keine Feuerspritze befindet und deshalb die Orte „für den Fall eines Brandunglückes auf die von der hiesigen Feuerwehr gebrachten Hilfe angewiesen sind.“ 1870 konnte eine für die damalige Zeit moderne Knaust-Feuerspritze angeschafft werden. Im selben Jahr wurde ein Mannschafts- und ein Gerätewagen angekauft. Etwas später kam eine 16-m-Schiebeleiter dazu. Die Geräte wurden im Depot des alten Rathauses untergebracht. 1892 wurde dieser Teil abgerissen und ein eigenes Feuerwehrdepot errichtet. Als das ganze alte Rathaus geschleift werden sollte, wurde für die Feuerwehr 1968 auf dem Areal der ehemaligen „Stiftstaverne“ ein Neubau errichtet. 1990 wird

der ganze Bau der Feuerwehr zur Verfügung stehen, da das Rote Kreuz eine neue Unterkunft erhält.

Von den Schwierigkeiten der Gründungszeit berichtet ein Brief an die Gemeindevorsteherung vom 25. Juli 1870: Die Feuerwehrmänner konnten nicht zum Brand befördert werden, weil die Pferdebesitzer ihre Pferde für die Landspritze und den Mannschaftswagen nicht zur Verfügung stellten. In Reaktion darauf verpflichtete die Gemeinde die Pferdebesitzer zur „Vorspannpflicht“.

Auch der Übungseifer ließ am Anfang zu wünschen übrig. Stiftskämmerer Aquilin Rogner trug am 26. 9. 1874 in das Dienstbuch ein: „Werthe Kameraden! Morgen um 1 Uhr nachmittags wird eine Feuerwehrübung abgehalten. Sicher wird in Euch die Erinnerung an das gegebene Wort und den geleisteten Handschlag noch leben, um künftighin den Übungen mit größerem Eifer zu obliegen.“



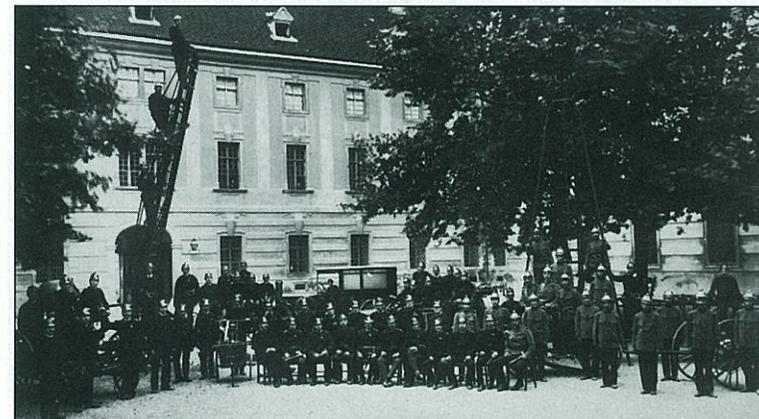
*Weihe der ersten Automobilspritze der Firma Kernreuter am 4. Mai 1924 durch den Stiftskämmerer Urbald Steiner*



### Wasserversorgung – Rettungswesen

Von den ersten Jahren des Bestehens gibt es noch genaue Aufstellungspläne für die Spritzen. Sämtliche Bäche, Kanäle und Fanggruben sind eingezeichnet. In dieser Zeit, 1881, stehen für Löschzwecke die beiden „Oberen Markt-Brunnen“ (am Kirchenplatz und in der Kremserstraße/Brandstätte) und die beiden „Unteren Markt-Brunnen“ (am Rathausplatz) zur Verfügung. Später wurden neue Brunnen angelegt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Bau einer städtischen Wasserleitung begonnen und so stehen im Stadtgebiet genügend

Hydranten als Wasserentnahmestellen zur Verfügung. Zu den Aufgaben der Brandbekämpfung kam auch die Bergung und das Transportieren von Verletzten. Allmählich übernahmen die Feuerwehren auch den Rettungsdienst und es entstanden innerhalb der Wehren eigene Sanitätsabteilungen: 1889 in St. Pölten, 1893 in Herzogenburg. Über 50 Jahre besorgte die Feuerwehr die Krankentransporte. Zwischen 1947 und 1954 wurden die Rettungskolonnen der freiwilligen Feuerwehren aufgelöst und in das Rote Kreuz übergeführt.



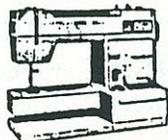
*1927 – Gruppenfoto mit Rettungswagen*

Mopeds - Fahrräder  
Nähmaschinen

**EMILIE  
PETSCHKO**

vorm. Moser

**FUGGING  
HERZOGENBURG**



Bügel- und Strickmaschinen, Nähmaschinen,  
Fahrräder u. Mopeds, Motorsägen, Rasenmäher

**3130 Herzogenburg**  
**St. Pöltner Straße 11, Tel. 02782/33 11**  
**3125 Fugging 34, Tel. 02782/32 15**



**SCHIRAK OHG**

**3130 HERZOGENBURG ☎ 02782/3103**

- § 57a – bis 3,5 Tonnen
- HAVARIEDIENST
- ABSCHLEPPDIENST

- KFZ – LANDMASCHINEN
- GEBRAUCHTWAGEN
- SERVICE



## Dampfspritze

Unser ältester Feuerwehrmann, OFM Karl Wallner, erinnert sich noch an seinen ersten Einsatz bei einem Brand in Inzersdorf im Mai 1916:

„Mit 5 Mann fuhren wir mit der Spritze Type Kernreuter Richtung Inzersdorf. Als wir zur ersten Steigung kamen, mußten wir absitzen und anschieben, da die Pferde vom Feuerwehrlieferwagen Kattinger wenig Hafer bekamen und zu schwach waren, die Spritze zu ziehen.“

Ebenso konnte er sich noch genau an den Großbrand im Jahre 1922 erinnern, bei dem die Webermühle niederbrannte. „Da war die Dampfspritze über zwei Tage ununterbrochen im Einsatz.“

Bei einem weiteren Großbrand wurde 1932 die Kittel-Mühle ein Raub der Flammen. 1943 brannte durch einen Blitzschlag das Gaswerk Gerhold nieder. Die berstenden Sauerstoffflaschen schossen wie Raketen durch die Luft. Ebenso ge-

fährlich war der zweiwöchige Einsatz am Kriegsende 1945: nur mit Handspritzen und Kübeln, einmal sogar unter russischen MP-Salven, mußte gelöscht werden.



Die Dampfspritze 1909



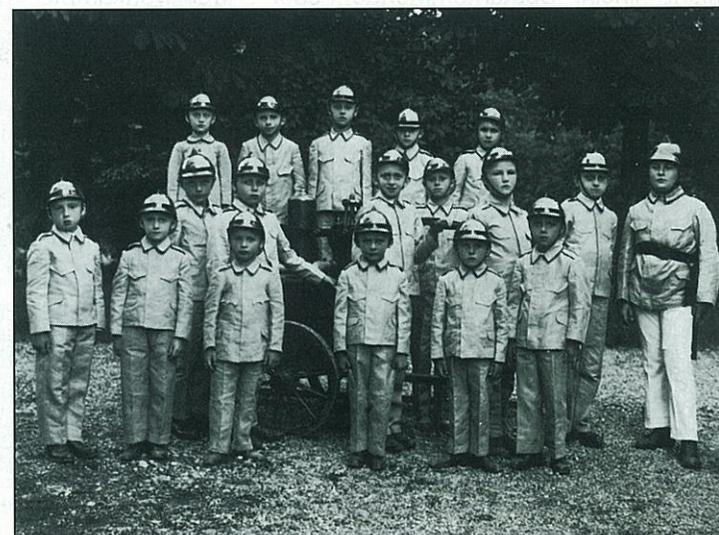
## Feuerwehrjugend Herzogenburg, gegründet 1927 „Jungfeuerwehr“

Herr Baumeister Johann Stelzer erinnert sich: „Ich glaube, es war bei den Stadterhebungsfeiern im Jahre 1927, da beschlossen wir damaligen Feuerwehrmänner, eine Jungfeuerwehr zu gründen. Beim Umzug wurden die Jungen in Uniformen gesteckt und konnten mit einer alten Spritze daran teilnehmen. Bald danach begannen wir mit Übungen für die Jugend, und in der Folge nahmen sie auch an Wettkämpfen teil.“

An Sonntagen trafen wir uns immer im ‚Brauhaus‘ im Extrazimmer. Bis drei Uhr spielten wir fleißig Karten. Dann hörten wir oft die Sirene und unser Einsatz begann. Fast jeden Sonntag brannte es in Rottersdorf, Zagging oder in anderen umliegenden Orten. ‚Sie tun schon wieder zündeln!‘ hat's dann geheißen.“

### Die Feuerwehrjugend beim Umzug 1927

- 1. Reihe:**  
von links:  
1. Rudolf Stummreich  
4. Kurt Janda
- 2. Reihe:**  
von links:  
1. Franz Erlacher  
2. Herbert Hagn  
5. Alfred Aumüller  
6. Max Karner  
7. Karl Huber
- 3. Reihe:**  
von links:  
2. Otto Walter



DAS FRISCHWAREN-  
ZENTRUM  
Wo der Kunde  
noch König ist.

Sparmarkt  
Steininger

SO NAH BEI  
SPAR 

WIR SICHERN  
DIE NAHVERSORGUNG

Ich träumte andere Welten

SCHUHMODE-  
SCHUHSERVICE bei

Renate  
TRONDL  
3130 HERZOGENBURG

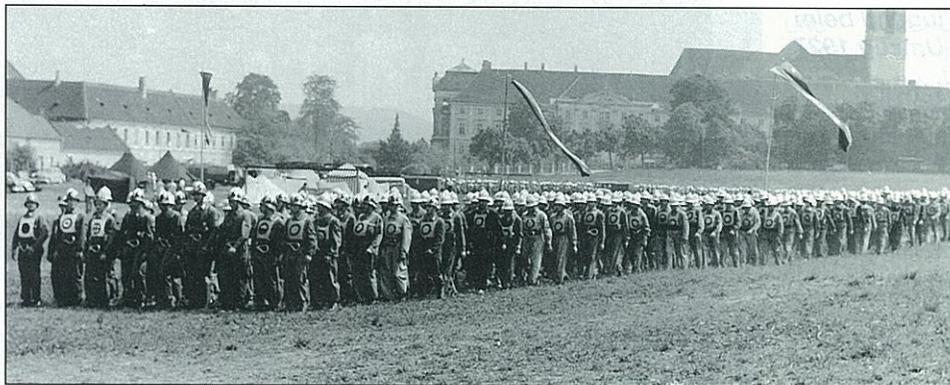


### Nachkriegszeit

Von den vielen Brandeinsätzen der Feuerwehr nach dem Krieg, welche auszugsweise in den nachfolgenden Seiten angeführt sind, sei hier nur einer erwähnt, an dem sich das Ehrenmitglied, Propst Clemens Moritz, erinnert:

„An einem Sommertag des Jahres 1967 kam der damalige Mesner Korb atemlos in die Pfarrkanzlei: ‚In der Sakristei brennt es! Ich verständigte sofort die Feuerwehr und eilte in die Sakristei. Wegen der enormen Rauchentwicklung durch das schmelzende Wachs ging ich jedoch nicht hinein. Späterkommende Feuerwehrleute vermuteten mich in den Flammen und suchten mich. In Windeseile ging das Gerücht in der Stadt herum, daß

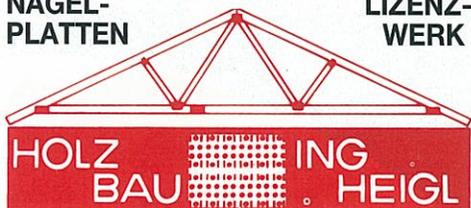
ich wahrscheinlich schon erstickt sei. Einige Herzogenburger vergossen schon wegen ihres Pfarrers die ersten Tränen. Als ich durch einen Seitenausgang auf dem Kirchenplatz erschien, empfing mich Bürgermeister Sulzer mit dem Ruf ‚Da ist er ja!‘ Für Herrn Wolfgang, damals noch Kleriker im Stift, war es die erste aktive Beteiligung an einem Brand.“  
Vielleicht war dieser Brand der Grundstein für seine Feuerwehrbegeisterung ... (Anmerkung der Redaktion.)  
Zu den Höhepunkten einer Feuerwehr zählt die Abhaltung der NÖ Landesfeuerwehrwettkämpfe im eigenen Ort. 1959 beteiligten sich 627 Gruppen zu je 9 Mann an diesen Leistungswettbewerben in Herzogenburg.



1959 – rund 6000 Feuerwehrmänner beteiligten sich bei den NÖ Landesfeuerwehrwettkämpfen in Herzogenburg.

NAGEL-  
PLATTEN

LIZENZ-  
WERK



**A- 3130 HERZOGENBURG NÖ**  
RIEFTALGASSE 10 · TEL. 02782/31 86

**Lieferwerk  
für Dachbinder**

bis 25 m stützenfrei  
bis 40% billiger

BAUUNTERNEHMUNG  
HOLZFERTIGTEILWERK



### Das Jubiläumsjahr

Das heurige Jubiläumsjahr, 120 Jahre Stadtfeuerwehr Herzogenburg, begann mit einem Neujahrsempfang in der Prälatur. Alle Feuerwehren unserer Gemeinde wurden dazu eingeladen und Propst Maximilian und Bürgermeister Rupp dankten den Feuerwehrmännern mit anerkennenden Worten für ihren freiwilligen Ein-

satz im Dienste an der Herzogenburger Bevölkerung.  
Ein weiterer Höhepunkt war sicherlich das 17. Landestreffen der niederösterreichischen Feuerwehrjugend vom 6. bis 9. Juni in Herzogenburg, von dem wir an anderer Stelle ausführlich berichten.

*Mag. Wolfgang Payrich*



Neujahrsempfang durch Propst Mag. Maximilian Fürnsinn in der Prälatur des Stiftes Herzogenburg 1989

# RADIO TRACK

Ihr Spezialist für

## RADIO – FERNSEHEN – VIDEO

3130 HERZOGENBURG · KIRCHENPLATZ 1

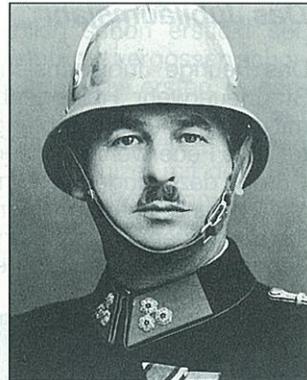
**GEH' ZUM SCHMIED UND NICHT ZUM SCHMIED'L**



BREINESBERGER Erich



ZEBER Johann



SINGER Gustav

**Die Kommandanten der Wehr von 1869–1989**

(Anmerkung: bis 1949 galt die Bezeichnung „Hauptmann“)

1869–1872 ZANZINGER Anton, Fleischhauermeister, Mitgl. seit 1869, (Foto Seite 11)

1872–1882 GERLICH Anton Grundbuchführer, Mitgl. seit 1869

1882–1888 HAUSCHIKA Julius, Apotheker, 1. Bezirksverbandsobmann, Mitgl. seit 1878

1888–1905 HERZOG Wilhelm, Kaufmann, Bezirksverbandsobmann, Mitgl. seit 1869

1905–1907 BAUER Karl, Cafetier, Mitgl. seit 1873

1907–1926 SAKREUSEK Leopold, Friseurmeister, Bezirksverbandsobmann, Mitgl. seit 1892

1926–1935 KURZ Julius, Gastwirt, Mitgl. seit 1905

1935–1943 BREINESBERGER Erich, Sparkassendirektor, Mitgl. seit 1924

1943–1946 ZEBER Johann, Maler, Mitgl. seit 1913

1946–1965 SINGER Gustav, Spenglermeister, Mitgl. seit 1910

1965–1973 SCHERRER Josef, Kaufmann, Komm.-Rat Bez.-Kdt., Mitgl. seit 1949 (Foto Seite 47)

1973–1989 WAIS Alfred, Beamter, Abschnittskommandant Mitgl. seit 1949 (Foto Seite 44)

Seit 1989 PICKL Herbert, Angestellter, Mitgl. seit 1972

GANZTÄGIG  
WARME KÜCHE  
AB 8.00 UHR

TAGESMENÜ S 45,-

Großer Saal  
mit Bühne.

Räumlichkeiten  
für Familienfeiern,  
Kurse, Seminare  
und Vereine.

**Gasthof** KEIN RUHETAG  
**J.u.H. MAURER**

**„Zur Goldenen Weintraube“**

3130 HERZOGENBURG  
HERRENGASSE 4 · TELEFON 02782/34 18

**Einsätze**

Von Ehrenbrandrat Alfred Wais

In der Festschrift anlässlich des 100jährigen Bestandsjubiläums unserer Feuerwehr wurde eine Auflistung der größten Brandeinsätze seit der Gründung in mühevoller Arbeit von unserem Kameraden Ing. Hubert Aufhauser erstellt. Aus diesen ersten hundert Jahren möchte ich Ihnen noch einige wichtige Einsätze in Erinnerung rufen:

**1872** Bei einem Großfeuer in Klein Rust werden 16 Häuser vernichtet.

**1873** 28 Scheunen vor dem St. Pöltner Tor stehen in Flammen, 25 davon werden vernichtet.

**1878** 7 Wirtschaftsgebäude in Oberndorf/Ebene stehen in Flammen.

**1882** 13 Wirtschaftsgebäude in Einöd stehen in Flammen.

**1886** 1. Bericht eines Fabriksbrandes bei der Firma Grundmann.

**1894** 6 Häuser in Walpersdorf und 8 Häuser in Angern werden ein Raub der Flammen.

**1896** 2 Objekte brennen in der Fischergasse.

Insgesamt berichtet die Chronik von 165 Brandeinsätzen in den Jahren **1870–1905.**

**1917** Brand der Häuser Nr. 100, 101, 102 in Herzogenburg. Wörtlich steht bei diesem Einsatz vermerkt: „Auch die Arbeitslust der hiesigen Frauen und Mädchen sei hier vermerkt.“

**1929** Die Webermühle brennt, 9 Wehren sind im Einsatz, unsere Dampfspritze steht 52 Stunden in Dauereinsatz.

**1932** Die Kittlmühle brennt!

**1943** Nach einem Blitzschlag brennt das Gaswerk Gerhold nieder.

**1950** Waldbrand bei Oberwöbling, einer der längsten Einsätze überhaupt.

**1953** Der erste Einsatz eines Tanklöschfahrzeuges hat sich großartig bewährt.

**1962** Der Dombrand in St. Pölten gab Anlaß zum Ankauf einer modernen Drehleiter für die FF St. Pölten.

**1969** mußte unsere Wehr zu vielen Großbränden und zu schweren Verkehrsunfällen ausrücken.



**REIFEN-MATZL**

HERZOGENBURG – WIENER STRASSE 25

REIFEN + KFZ-SERVICE + AUTOMATERIAL + FAG-KUGELLAGER  
AUTOM. AUTOWÄSCHE + Laufend AKTIONEN bei REIFEN UND FELGEN



**rallye**





### Einsätze 1970–1973

Durch die moderne und flammenhemmende Bauweise der Häuser und Betriebsanlagen, durch die bessere Ausrüstung der Feuerwehren, durch den vorbeugenden Brandschutz (Feuerbeschau) und letztlich durch den Ankauf von Fahr-

zeugfunkgeräten, Funkalarmierung und Installation des Notrufes 122, haben die Feuerwehren Katastrophen solcher Größenordnung in den letzten Jahrzehnten in den Griff bekommen. Sie scheinen in der Chronik immer seltener auf.

Nun eine kleine Auswahl an Einsätzen der letzten 20 Jahre:

**1970** Scheunenbrand durch Blitzschlag im Meierhof Herzogenburg. 9 Wehren mit 135 Mann waren 2 Tage im Einsatz (siehe Foto).

**1971** Brand Crudina-Stadl, 3 Wehren konnten mit Tankfahrzeugen die Nachbarhäuser retten.

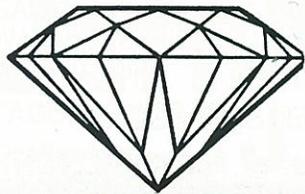
**1972** Die FF Herzogenburg rückte 9mal zu Bränden mit 99 Mann und 196 Einsatzstunden aus.

**1973** Großbrand in der Temperei der Firma Grundmann, 5 Wehren waren im Einsatz.

Zu weiteren 17 Mittelbränden ist die Feuerwehr mit 178 Mann und 212 Arbeitsstunden ausgerückt.



Stadlbrand im Meierhof des Stiftes 1970



DER JUWELIER  
mit dem persönlichen Service

THEODOR

**SCHÖNBICHLER**

Herzogenburg, Kremser Straße 21a, Tel. 02782/31 96



### Das Jahr 1975

Die vielen „technischen Einsätze“, gemeint sind Autounfälle mit oder ohne Menschenrettung, Unwetterkatastrophen, Suchaktionen u. v. a. mehr, wurden in meiner Auflistung nicht festgehalten, das würde den Rahmen sprengen. Sie stehen aber in unserer Chronik genau zu Buche. Die „technischen Einsätze“ nehmen überhand, die Brandeinsätze werden für die Feuerwehrmänner durch die Verwendung von Kunststoffen und Kunstdünger in jedem Betrieb und Haushalt immer gefährlicher. Ein Einsatz ohne schwere Atemschutzgeräte ist in der heutigen Zeit nicht mehr denkbar. Unsere gut ausgebildete und ausgerüstete Gruppe für „gefährliche Stoffe“ kommt immer öfter zum Einsatz.

### 1975 war ein an Katastrophen reiches Jahr:

Bis April große Trockenheit, 7 Waldbrände müssen bekämpft werden, der größte war am 20. April im Raum Wöbling.

Hier standen 281 Mann 1.601 Stunden im Einsatz. 15 Feuerwehren mit 34 Löschfahrzeugen kämpften mit 2.143 Schlauchmetern gegen die Flammen.

Wasserversorgung zu entlegenen Gehöften war an der Tagesordnung.

Ab Juni wurde unser Raum von schweren Unwettern heimgesucht. Allein in Kuffern waren vom 4.–8. September 13 Wehren mit 241 Männern 2.143 Stunden mit Auspump- und Reinigungsarbeiten beschäftigt.



Waldbrand in Unterhameten

frisurenmode i. duckarm

kosmetik – fußpflege – solarium

3130 HERZOGENBURG, Kremser Straße 25

Telefon 02782/33 24

ein bißchen mehr, als nur haare schneiden!



### Einsätze 1976–1983

**1976** Die FF Herzogenburg rückte zu 10 Großbränden und 31 „technischen Einsätzen“ aus.

**1977** 6 Großbrände, 3 Autounfälle mit einer Menschenrettung und weiteren 25 Einsätzen.

**1978** Einsatz nach einer schrecklichen Gasexplosion in St. Pölten, Eybnerstraße, einige Großbrände und immer mehr technische Einsätze sind zu verzeichnen.

**1979** Hilfsleistungen bei Großbränden landwirtschaftlicher Objekte in Oberwöbling, Schaubing, Ambach und 12 Verkehrsunfälle.

**1980** Waldbrand im Raum Einöd, Scheunenbrand in Heiligenkreuz (siehe Foto),

Getzersdorf und zwei in Oberwöbling. Weiters 10 Verkehrsunfälle.

**1981** Einsatz nach Sturmschäden im Raum Wien und Umgebung am 3. Jänner. 5 Großbrände, 5 Mittelbrände und 12 Autobergungen nach Unfällen.

**1982** Keller-Gasbrand in der Jubiläumsstraße, ein Großbrand eines landwirtschaftlichen Objekts in Noppendorf, weiters 9 Mittelbrände und 3 KFZ-Unfälle.

**1983** Waldbrand in Walpersdorf, 7. Juli: schwere Unwetter im Raum Herzogenburg und Umgebung, Keller auspumpen und Straßenreinigung. Weiters ein Großbrand und 8 Mittelbrände sowie 13 Verkehrsunfälle.



Scheunenbrand in Heiligenkreuz vom 25. 4. 1980

**HEINZ PETER VOLLBAUER**  
Tapezierermeister und Raumausstatter  
3130 Herzogenburg · Kirchenplatz 4-5 · Tel. 02782/31 67

**Wohnkultur aus dem Meisterbetrieb**



### Einsätze 1984–1985

**1984** Brand im Hochhaus Jonasstraße 2 im 6. Stock, 76 Männer, auch der umliegenden Wehren waren 397 Stunden im Einsatz. Die Anschaffung einer Drehleiter für die FF Herzogenburg wurde mit dem Bürgermeister besprochen!



Brand im 6. Stock des Hochhauses Jonasstraße 2 am 22. 2. 1984

Schwere Unwetter im Mai, Juni und Juli im Raum Ossarn, Ederding, Rottersdorf und Wielandsthal.

Waldbrand in Gutenbrunn.

2. Dezember: Großbrand in der Tischlerei Bartl in Hausheim; es waren 17 Wehren mit 287 Männern 1.127 Stunden im Einsatz.

24 Verkehrsunfälle mit drei Menschenrettungen, davon 8 Unfälle allein auf der S 33!

**1985** 2 Großbrände, 3 Mittelbrände und 18 Unfälleinsätze.



Unwetterkatastrophe mit Sturm und Hagel im Raum Walpersdorf am 7. 6. 1985



**Franz KNABB**  
Herzogenburg, Wiener Str. 76  
Telefon 02782/31 59



Bosch Auto-Elektrik u. Reparatur, KFZ-Mechaniker Reparatur, § 57a Gutachten  
Bosch PKW-Bremsendienst, Fahrtenschreiber Verkauf u. Reparatur

NEU IM PROGRAMM: HYDRAULIK SCHLAUCHANFERTIGUNG



**Einsätze 1986–1989**

**1986** 5. Juli: Großbrand in Pottschall. 19 Wehren, 248 Männer und 1.063 Einsatzstunden.

7. Oktober: Großbrand in Wiesing, 8 Wehren, 117 Männer und 274 Einsatzstunden. Weiters 11 Mittelbrände und 17 Verkehrsunfälle.

**1987** 5 Brände und 29 Verkehrsunfälle!!!

**1988** 13. Februar: S 33, Frontalzusammenstoß – beide Lenker verbrannten (siehe Foto).

1. Juni: Großbrand – landw. Objekt in Rottersdorf 8, 14 Wehren im Einsatz.

19. Juni: Großbrand – landw. Objekt in Getzersdorf, 13 Wehren im Einsatz.

26. August: Großbrand – landw. Objekt in Ambach, 10 Wehren im Einsatz. Weiters 9 Mittelbrände und 26 Verkehrsunfälle!!!

**1989** (Stand Ende September): Schwere Unwetter im Raum Kapelln, Hameten, Ederding und Herzogenburg in den Monaten April, Mai und Juni. Weiters 8 Mittelbrände und bisher 26 Verkehrsunfälle!!!



S 33: Frontalzusammenstoß vom 13. 2. 1988 (beide Lenker verbrannt)



Großbrand in Pottschall am 5. Juli 1986.



FLEISCHEREI – IMBISS-STUBE

**FRANZ** GesmbH.

vormals FÜRNSINN

HERZOGENBURG

WIENER STRASSE 3 · Tel. 02782/32 48

**Spitzenqualität vom Schlachthof FRANZ, Murstetten**

**Eldinger**



Software  
Computer  
Bürotechnik

A-3130 HERZOGENBURG, Rathausplatz 14,

☎ 027 82/33 68, Telefax: 0 27 82/33 68 80



## UNSERE FAHRZEUGE VON 1869–1989



Fuhrpark mit Feuerwehrrentrale 1989

### Unsere Fahrzeuge von 1869–1989

von Brandmeister Josef Paweronschitz.

**Legende:** 1869 übernahm die neu gegründete Feuerwehr von der Gemeinde 2 Wasserwagen, 1 Requisitionswagen und 1 4rädriige Druckspritze. Diese dienten teilweise bis 1929.

1924 nahm die erste Autospritze ihren Dienst auf. 1935 folgte der erste Autorüstwagen und 1953 der erste Tankwagen. In den vergangenen 20 Jahren wurde der gesamte Fuhrpark erneuert.

1970 wurde ein Ford Transit als Kommandofahrzeug (Kdofz) in den Dienst gestellt und 1983 durch einen VW-Bus ersetzt.

1975 wurde in Eigenregie in vielen harten Arbeitsstunden ein Notstromaggregat gebaut.

1977 diente ein von der FF St. Pölten überlassener „Unimog“ als Rüstfahrzeug, dadurch konnten die technischen Einsätze erst richtig bewältigt werden. Dieser war bis 1980 im Einsatz.

Außerdem wurden 3 notwendige Anhänger für Abschleppdienste, für den Kompressor und für die „Gefährliche-Stoffe-Ausrüstung“ angeschafft.



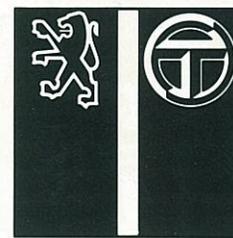
## NEUANSCHAFFUNGEN 1974 und 1979



1974 Ankauf des Tanklöschfahrzeuges (TLF) 1000 Opel Blitz. Dieser hatte bereits eine modernere Ausrüstung: Einbaupumpe, Funkgerät, 8-m-Aluleiter, 3 Atemschutzgeräte mit Reserveflaschen, Schaumeinrichtung u. v. a. mehr.

1979 erfolgte der Ankauf eines TLFA 2000 Steyr 791 Allrad. Ein modernes Tanklöschfahrzeug auch für die heutige Zeit.

Ausgerüstet mit einer Einbaupumpe, Funkgerät, 8-m-Aluleiter, Schaumeinrichtung, 3 Atemschutzgeräten integriert in der Fahrerkabine sowie einer Ausrüstung für Gefährliche-Stoffe-Unfälle mit Vollschutzanzügen, Auffangbehälter usw. Weiters eine Einrichtung für Stromunfälle.



**PEUGEOT  
TALBOT**

**Verkauf  
und Service**



Herzogenburg · Oberndorfer Ortsstraße 55 · Telefon 02782/33 03 Kl. 28



## NEUANSCHAFFUNGEN 1980 und 1983



**1980** bekamen wir ein Rüstfahrzeug Mercedes 911 vom NÖ Landesfeuerwehrverband zur Verfügung gestellt. Dieses Fahrzeug ist eine fahrbare Werkstatt, ausgerüstet

mit Funkgerät, Seilwinde, hydraulischem Bergesatz mit Schere, Spreitzer und Stempel. Weiters ein Notstromaggregat, 3000-Watt-Scheinwerfer, Hebekissen, Schlagbohrmaschine, Bohrhämmer, Winkelschleifer, 8-m-Aluleiter und Werkzeuge aller Art sowie ein Rollgliss zum Retten aus Höhen und Tiefen.



**1983** wurde ein neues Kommandofahrzeug, ein VW-Bus, angekauft. Weiters ein Fahrzeug für die Einsatzleitstelle und Mannschaft, das mit einer Lautsprecheranlage ausgestattet wurde.



## NEUANSCHAFFUNGEN 1985 und 1988



**1985** wurde der Fuhrpark durch den Ankauf eines LLF-Mercedes 410, einem Pumpenfahrzeug, erweitert. Ausgerüstet mit einer Tragkraftspritze, 3 Atemschutzgeräten, Reserveflaschen, Schlauchmaterial und verschiedenem Werkzeug sowie einer 8-m-Aluleiter.

**1988** Um die Einsätze flexibler zu gestalten, wurde ein Lastkraftwagen Steyr 890 mit Kran angekauft.



Erzeugung von Decken und Möbeln für den ganzen Wohnbereich – Gaststätteneinrichtungen – Kühlmöbel – Türen und Fenster – eigene Planung – Bankeinrichtungen

**Leopold Hasenzagl**

3130 Herzogenburg, Kaisergasse 12, Tel. (02782) 3471

**KAROSSERIE-SPENGLEREI**

**HABERSBERGER**

HERZOGENBURG · TEL. 02782/21 29

**SICHERHEIT DURCH FACHARBEIT**



### **GEFÄHRLICHE-STOFFE-DIENST** **Gefahren durch die Chemie ...**

Durch die rasante Entwicklung der letzten Jahrzehnte drang die Chemie in sämtliche Bereiche des täglichen Lebens ein. Ob im Haushalt durch die verschiedenen Kunststoffe und Fasern, im landwirtschaftlichen Bereich, wie z. B. verschiedene Kunstdünger, in der Industrie usw. sind wir den Gefahren der Chemie ausgesetzt. Um diese Gefahren erkennen und erfolgreich abwenden zu können, bedarf es einer besonderen Ausbildung der Feuerwehrmänner. Zu der in der Feuerweherschule Tulln durchgeführten 10-Tage-Grundschulung müssen jährlich mindestens 4 sachbezogene Übungen sowie etliche Schulungsabende durchgeführt werden. Immer neu hinzukommende Gefahren neuer chemischer Verbindungen erfordern ein umfangreiches und am letzten Stand basierendes Fachwissen.

Zu den Gefahren der Chemie kommen immer häufiger Zwischenfälle mit Strahlenquellen.

Auch hier verfügen wir über speziell ausgebildete Kameraden, die mit Meßgeräten und Schutzbekleidung ausgerüstet sind.

Bereits 1979 gründete der damalige Kommandant, Brandrat Alfred Wais, eine Gruppe „für gefährliche Stoffe“ und „Strahlenschutz“ und sorgte für eine fachgerechte Ausrüstung und Ausbildung. 1986 wurde ein damals am letzten technischen Stand befindliches Strahlenmeßgerät in den Dienst gestellt. Ein Jahr später auch ein Anhänger für die notwendige Ausrüstung gekauft. Auch heuer wurde die Ausrüstung mit neuen Einsatzgeräten ergänzt.

Heute verfügt die Freiwillige Feuerwehr Herzogenburg über 9 ausgebildete Männer für Chemie und Strahlenschutz.

Aber nicht nur die eigenen Kameraden, sondern auch die Kameraden aus unserem Feuerwehrabschnitt werden von uns in diesem Bereich geschult.

Eine immer bedeutender werdende Fachsparte der Feuerwehr zum Schutz der eigenen Einsatzkräfte und der Bevölkerung.

*Oberlöschmeister Karl Felbermayer*



### **ATEMSCHUTZ –** **unentbehrlich in vielen Bereichen!**

Vor allem dient der Atemschutz als Selbstschutz bei verschiedenen Einsätzen. Bei Bränden in Wohnungen, Kellerräumen, Stallungen, Silos (Gärgase), bei großer Rauchentwicklung, aber auch bei technischen Einsätzen ist er oftmals erforderlich. Speziell bei Einsätzen mit „gefährlichen Stoffen“ ist er unerlässlich.

Am Ausrüstungssektor kann die Stadtfeuerwehr Herzogenburg auf derzeit 9 Preßluftatmer, 14 Schutzmasken und 18 Reserveflaschen verweisen.

Neu ist ein „Funkmaskenadapter“, der trotz Atemschutzmaske einen reibungslosen Funkverkehr zuläßt, und der Träger beide Hände für den Einsatz zur Verfügung hat.

Außerdem besitzt die Freiwillige Feuerwehr Herzogenburg auch einen Atemluft-

kompressor mit Anhänger, der auch den Feuerwehren des Abschnittes zur Verfügung steht.

Auch in diesem Einsatzbereich bedarf es laufend wirklichkeitsnaher Übungen. So wird z. B. in künstlich verrauchten Kellern das Retten von Personen und das Bergen von Gegenständen geübt.

Ein Atemschutztrupp besteht aus 3 ausgebildeten Atemschutzgeräteträgern. Zwei dieser Träger agieren am Einsatzort, der dritte befindet sich als Verbindungsmann zwischen Einsatztruppe und den beiden Agierenden, damit er bei Bedarf seinen beiden Kameraden zu Hilfe kommen kann.

Der geübte Umgang mit dem Atemschutz hatte bisher vielen Menschen das Leben gerettet und wird es auch in Zukunft tun.

*LM Erich Dorweking  
Atemschutzwart*



**Stadtfirewehr Herzogenburg – Mannschaftsfoto August 1989**

**1. Reihe, sitzend von links nach rechts:** Stelzer, Breinesberger, Bauer, Dech. Payrich, Kdt.-Stv. Singer F. sen., Bgmst. Rupp, EKdt. Wais, Kdt. Herbert Pickl, EKdt. Scherrer †, Karl Piglmann, Günsthofer, Hanzlik, Weber, Honeder.

**2. Reihe, stehend von links nach rechts:** Dirringer, Zehndorfer, R. Schirak, Ing. Aufhauser, Pücher, Eisner, Pawaronschitz, Rudi Singer, K. Wallner, Kapfinger, Felbermayer, Döllinger, de Martin, K. Berger, Walter Pickl, Ing. Josef Schirak.

**3. Reihe, stehend von links nach rechts:** Dorweking, Altmann, K. H. Prem, Moritz, Nadlinger, Köllner, Hasenzagl, A. Wallner, Doni, K. Prem, Fuchs, R. Berger, Fohringer, Häusler, K. Dorner, R. Dorner, Höfer.

**4. Reihe, stehend von links nach rechts:** Karl Fürnsinn, Lang, Özelt, Stingl, Chr. Skorsch, P. Raudner, G. Stoll, F. Singer jr., A. Piglmann, Dockner, M. Skorsch, Keiblinger.



## KOMMANDO



### Zugskommandanten und Warte

#### 1. Reihe, von links nach rechts:

HBM De MARTIN Werner, Zugskommandant I  
 LM DORWEKINGER Erich, Atemschutz  
 LM EISNER Josef, Fahrmeister-Stv.  
 HV PIGLMANN Karl, Funkwart  
 BM PAWERONSCHITZ Josef, Fahrmeister

#### 2. Reihe, von links nach rechts:

OLM FELBERMAYER Karl,  
 Gefährliche-Stoffe-Wart und  
 Strahlenschutz  
 BM PICKL Walter,  
 Zugskommandant II  
 BM LANG Wilhelm, Jugendwart  
 und Zeugmeister



## KOMMANDO



### Das Kommando der Stadtfeuerwehr im Jubiläumsjahr!

#### 1. Reihe, von links nach rechts:

HBI SINGER Fritz, Kdt.-Stv.  
 und Unterabschnittskommandant  
 E-BR WAIS Alfred, Ehrenkommandant  
 und Ehrenabschnittskommandant  
 HBI PICKL Herbert, Kommandant

#### 2. Reihe, von links nach rechts:

LMV SINGER Rudolf,  
 Löschmeister der Verwaltung  
 OV GÜNSTHOFER Karl,  
 Leiter des Verwaltungsdienstes  
 V HANZLIK Gerhard,  
 Stellv. Ltr. des Verwaltungsdienstes

Ihr Heizölhändler  
ganz in Ihrer Nähe

Wir liefern prompt  
und zuverlässig!  
Zu günstigen Preisen

Garantiert  
ÖMV-WARE

**F. MERKL**  
 MINERALÖLHANDEL  
 3130 HERZOGENBURG  
 Telefon 02782/31 21-0



Gas · Wasser  
Heizung  
Spenglerei



**singer**  
 GUSTAV u. FRITZ SINGER KG



3100  
HERZOGENBURG



### Alarmierung – einst und heute

Kirchenglocken, Feuerglocken, Handsirenen, Feuerwehrröhren sind heute sorgfältig behütete Erinnerungsstücke der Pionierzeit unserer Feuerwehren. Noch bis Ende 1980 war die elektronische Sirene noch das einzige Alarmierungsmittel für den Einsatz. Durch die rapid steigende Anzahl der technischen Einsätze und dadurch vermehrte akustische Belastung der Bevölkerung, beschloß das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Herzogenburg, zusätzlich eine Funkalarmierung anzuschaffen. Im März 1981 wurde diese mit 20 Personenrufempfängern (Piepserl) ausgestattete Funkanlage installiert. Zur Zeit sind 35 Kameraden damit ausgestattet. Die stille Alarmierung kann über 3 Telefonanschlüsse durchgeführt werden:

1. **NOTRUF OHNE VORWAHL 122**  
Diese Nummer den beiden nachfolgenden unbedingt vorziehen!
2. **FEUERWEHRZENTRALE HERZOGENBURG 02782/22 22**
3. **EHRENBRANDRAT WAIS 02782/31 19**

Die 35 Personenrufempfänger sind den Erfordernissen entsprechend auf 9 Einsatzstufen (Schleifen) wie folgt aufgeteilt:

**Kommando, Brandeinsätze, technische Einsätze, Gefährliche-Stoffe-Einsätze, Post, EVN.**

Weiters verfügt unsere Feuerwehr über eine moderne **Funkzentrale**, welche mit allen 40 Feuerwehren des Abschnittes und der Feuerwehrzentrale St. Pölten verbunden ist. Zusätzlich sind in den Einsatzfahrzeugen weitere 6 Fixstationen installiert und 2 Handfunkgeräte ergänzen die moderne Funkausrüstung.

All diese Alarmsysteme garantieren eine optimale Einsatzbereitschaft. Damit aber zeitgemäße Technologie effizient eingesetzt werden kann, sind laufende Übungen und Überwachungen der Anlage notwendig.

**Nochmals, sollten Sie unsere Hilfe benötigen:**

**Der schnellste Weg ist die Meldung an die Feuerwehrzentrale St. Pölten unter der Telefonnummer: 122 ohne Vorwahl und bei öffentlichen Telefonautomaten ohne Bezahlung.**

*Karl Piglmann, Hauptverwalter*



*Die vielen technischen Einsätze erfordern moderne und vielfältige Ausrüstung unserer Einsatzfahrzeuge, die schon vielen Menschen das Leben rettete.*





### AUSBILDUNG der Feuerwehrmänner . . . Die Basis für den Erfolg!

Basis jeder Fachausbildung in der Feuerwehr und auch Voraussetzung für Beförderung ist die Absolvierung des Grundlehrganges.

Durch Übernahme des Grundlehrganges, des Atemschutz- und Funkgrundlehrganges durch das Bezirkskommando St. Pölten in unserem Bereich ist es leichter geworden, Plätze für Speziallehrgänge, wie z. B. Technischer Lehrgang, Gruppen- und Zugskommandantenlehrgang etc., an der stark überlasteten Landesfeuerwehrschule in Tulln zu bekommen. Die gediegene Ausbildung in der Wehr kann jedoch durch nichts ersetzt werden.

Die Übungstermine und Inhalte werden rechtzeitig in Halbjahreskalendern ausgeschrieben. Sie beinhalten Datum, Uhrzeit, Ort, Ausgangslage, Übungsziel, Durchführung, Fahrzeuge, Geräte, Personal, Verbindung mit z. B. dem Funk und dem Übungsleiter.

Vorbereitung und Durchführung der einzelnen Übungen erfolgen durch die jeweiligen **Spezialisten**, wie z. B. Technik, Fahrmeister, Atemschutz, Funk, Gefährliche Stoffe, Einsatzleitung usw.

Der Aufbau der Übungen in Form von abgestimmtem Stationsbetrieb mit folgender Einsatzübung garantiert für alle Kameraden – ob Neuzugänge oder Stammpersonal – interessante Ausbildung und nachfolgende Anwendung der erworbenen Kenntnisse.

Auch die Wintermonate werden mit sogenannten Winterschulungen zur theoretischen Ausbildung genützt.

Ein statistischer Rückblick auf das Jahr 1988 mit insgesamt 58 Übungen, 827 teilgenommenen Kameraden und 2.761 geleisteten Übungsstunden zeigt auf, daß das Übungsangebot groß und die Teilnahme sehr gut ist.

*Herbert Pickl, Kommandant*



### Aufstellung über die von unseren Kameraden besuchten Lehrgänge:

|                                  |         |   |        |
|----------------------------------|---------|---|--------|
| Grundlehrgang                    | 64 Mann | Feuerpolizeilicher Beschaulehrgang        | 2 Mann |
| Gruppen-Kdt.-Lehrgang            | 27 Mann | Sachbearbeiter-Nachrichtendienst-Lehrgang | 2 Mann |
| Atemschutz-Geräteträger-Lehrgang | 22 Mann | Sachb.-Atemschutz-Lehrgang                | 2 Mann |
| Zugskdt.-Lehrgang                | 17 Mann | Erste-Hilfe-FW-Dienst                     | 2 Mann |
| Atemschutz-Grundlehrgang         | 15 Mann | Jugendführer-Lehrg. II                    | 2 Mann |
| Technischer Lehrgang             | 14 Mann | Wasserdienst-Grundlehrgang                | 2 Mann |
| Funklehrgang                     | 12 Mann | Wasserdienstlehrgang I                    | 2 Mann |
| Funkgrundlehrgang                | 10 Mann | Strahlenschutz-Lehrgang                   | 2 Mann |
| Verwalterlehrgang                | 7 Mann  | Verkehrsregler-Lehrgang I                 | 2 Mann |
| Gef.-Stoffe-Lehrgang             | 5 Mann  | Verkehrsregler-Lehrgang II                | 1 Mann |
| Einsatzleiterlehrgang            | 4 Mann  | Schiffsführer-Lehrgang                    | 1 Mann |
| Jugendführerlehrgang I           | 4 Mann  | Zeugmeister-Lehrgang                      | 1 Mann |
| Zugskdt.-Lehrgang II             | 3 Mann  | Feuerpolizeilehrgang                      | 1 Mann |
| Unimog-Fahrerlehrgang            | 3 Mann  | Rhetoriklehrgang                          | 1 Mann |
| Maschinenlehrgang                | 3 Mann  | Bewerterlehrgang                          | 1 Mann |
| Höherer FW-Lehrgang              | 3 Mann  | Schutzbekleidungslehrgang                 | 1 Mann |
|                                  |         | Hilfsausbilder-Lehrgang                   | 1 Mann |
|                                  |         | Jugend-Bewerterlehrgang                   | 1 Mann |

### DIE ZEHN, GRÜNDE BEI UNS ZU KAUFEN

- preisgünstig
  - große Auswahl
  - Fachberatung
  - Zu- und Aufstellung
  - Teilzahlung
- Geräterücknahme
  - Umtausch
  - Garantieservice
  - Ersatzgeräte
  - Reparaturwerkstätte

# DER RAUSCHER

3130 Herzogenburg, St. Pöltner-Straße 7 · Telefon 02782/22 00



### Feuerwehrojugend

Bereits mit 12 Jahren können junge „Männer“ der Feuerwehr beitreten. Nach Vollendung des 15. Lebensjahres werden sie zu den „Aktiven“ überstellt.

Die Freiwillige Feuerwehr Herzogenburg besitzt seit 30. 1. 1981 eine eigene Feuerwehrjugend.

Sinn und Zweck der Feuerwehrjugend ist es, Jugendliche für den Aktivdienst vorzubereiten. Sie dürfen jedoch bei Brand oder technischen Einsätzen nicht dabei sein.

Die Jugendlichen beteiligen sich genauso wie die Aktiven an Wettkämpfen. Außerdem wird bei einem jährlichen Wissenstest das Wissen und der Ausbildungsstand der Jugendlichen auf die Probe gestellt.

Zur Auflockerung finden Fußballturniere, Seifenkisten-Rennen, Skirennen und Schwimmwettbewerbe statt.

Der jährliche Höhepunkt ist jedoch das Landeslager, welches jedes Jahr an einem anderen Ort stattfindet. Heuer war es Herzogenburg.

Seit Bestehen der Feuerwehrjugend in unserer Wehr wurden 25 Jugendliche ausgebildet und 10 in den Aktivstand überstellt und sind heute schon eine große Stütze der Mannschaft.

*Wilhelm Lang, Brandmeister*



*Hinter den Kulissen:*

### Der Verwaltungsdienst, das arbeitsreiche Herz jeder Feuerwehrzentrale!

Die Aufgaben des Verwaltungsdienstes erstrecken sich vorwiegend auf Arbeiten im Dienstzimmer der Feuerwehrzentrale.

In erster Linie haben die Kameraden des Verwaltungsdienstes die Protokollführung bei sämtlichen Sitzungen, Einsätzen und Übungen durchzuführen. Weiters haben sie für zeitgerechte Meldungen an Behörden, an den NÖ Landesfeuerwehrverband und die NÖ Landesfeuerwehrschule (z. B. Kursanmeldungen) zu sorgen.

Ein umfangreiches Aufgabengebiet ist auch, nach Einsätzen, speziell im technischen Einsatzbereich, die Verrechnung nach Tarifordnung des NÖ Landesfeuerwehrverbandes an den jeweils Schuldtragenden zu veranlassen.

Ein weiteres arbeitsintensives Arbeitsgebiet ist die Kassengebarung, die Verrechnung von Veranstaltungen wie FF-Fest, heuer kam noch die umfangreiche Verrechnung des 17. Landesjugendlagers mit rund 1500 Jungfeuerwehrmännern und Aktiven dazu.

Aber auch die Obhut über den Fahrmeister und den Einsatzfahrzeugen gehört zum Verwaltungsbereich, hier werden wir von den beiden Fahrmeistern hervorragend unterstützt.

Dem Schriftführer, OV Karl Günsthofer, obliegt die Erstellung der Mannschaftsstatistik, die Aufzeichnungen über Kursbesuche, Leistungsabzeichen, Auszeichnungen und Personaldaten der Kameraden sowie die Erstellung eines Berichts für die Jahreshauptversammlung.

Der Kassier, V Gerhard Hanzlik, ist für die Kassengebarung verantwortlich und hat jährliche, seinen Kassenbericht den Rechnungsprüfern vorzulegen und die Kameraden bei der Jahreshauptversammlung zu informieren.

Unterstützt werden beide vom Löschmeister der Verwaltung, Kamerad Rudi Singer.

Mit einem Wort, die vielfältigen Arbeiten in der Verwaltung sind die Basis für eine gut funktionierende Feuerwehr.

*OV Karl Günsthofer  
Leiter des Verwaltungsdienstes*

immer wenn es um's reisen geht

**pfleger**  
st. pölten porschestr. 31



herzogenburg · neulengbach · wien · wilhelmsburg  
zentrale: tel. 02742/81110 · telex 015685

HERZOGENBURG · Rathausplatz 5 · Tel. 02782/33 49



### Die Aufgaben des Feuerwehrkuraten!

Seit wann gibt es Priester in Feuerwehruniformen? Diese Frage ist nicht leicht zu beantworten, weil sie von Feuerwehr zu Feuerwehr verschieden ist. Die ersten Feuerwehren sind aus den liberalen Turnvereinen hervorgegangen und hatten eine Distanz zur Kirche. Bei vielen Feuerwehrgründungen waren wieder Priester unter den ersten, die diese Idee mitgetragen haben; Herzogenburg ist dafür ein Beispiel. So war es für viele Feuerwehren selbstverständlich,



Propst Maximilian und Feuerwehrkurat Wolfgang feiern die Abschlußmesse beim Jugendlager 1989

daß der zuständige Geistliche die Florianimesse feiert und die neuen Feuerwehrgeräte segnet. Andererseits halfen die Feuerwehren bei kirchlichen Festen, gingen bei Fronleichnamsprozessionen und Totengedenken mit. Aus diesem Nahverhältnis heraus entstand der Wunsch vieler Priester auch aktiv mitzuhelfen. Jedoch Priester in Feuerwehruniformen gibt es wahrscheinlich erst seit einigen Jahrzehnten. Was ist nun die Aufgabe eines Feuerwehrkuraten? Auf jeden Fall sollte er bei größeren Feuerwehrfesten die religiöse Betreuung übernehmen, Messen gestalten, Geräte segnen, mit seinen Feuer-

wehrekameraden am NÖ Florianimarsch teilnehmen. Wenn möglich, sollte er ein aktiver Feuerwehrmann sein, der an den Übungen und Einsätzen teilnimmt. Vor allem bei schweren Verkehrsunfällen wird es immer dringender, daß ein Priester dabei ist und dem Verletzten oder Sterbenden beisteht. Innerhalb der Feuerwehr sollte der Kurat vermittelnd zwischen den Kameraden sein und auf die persönlichen Probleme der einzelnen eingehen. Das schönste Kompliment für einen Feuerwehrkuraten ist, wenn seine Kameraden sagen: „Der ist einer von uns!“

Mag. Wolfgang Payrich, Feuerwehrkurat

# Fertigbeton

Stelzer



Baumeister

(02782)  
40 91  
oder  
32 44



### Unsere Frauen Aktive im Hintergrund!

So wie jeder erfolgreiche Mann, braucht auch der Feuerwehrmann eine unterstützende und verständnisvolle Partnerin für seine zeitaufwendige Tätigkeit.

Speziell für Stützpunktfeuerwehren wie unserer ist durch den technischen Dienst eine Einsatzbereitschaft rund um die Uhr erforderlich.

Leider viel zu oft wird das Familienleben durch das oft lebensrettende „Piepserl“ gestört. Ein netter Abend wird oft vorzeitig abgebrochen. Viele Freizeitstunden sind unsere Frauen, durch Arbeiten der Männer für die Feuerwehr, allein.

Daß dies nicht so selbstverständlich ist, beweist allein die Statistik, aus der hervorgeht, daß viele Jungfeuerwehrmänner durch eine feste Bindung oder Heirat den Dienst bei der Feuerwehr quittieren.

Aber nicht nur Verständnis müssen unsere Frauen aufbringen, sondern es fällt auch allerhand „Heimarbeit“ an. Wenn z. B. der Gatte oder Gefährte nach einem Einsatz verschwitzt, verschmutzt und

hungrig nach Hause kommt. Hier beginnt die „Einsatzbereitschaft“ unserer Frauen, welche anschließend zum „Reinigungsdienst“ abkommandiert sind.

Aber nicht nur im Verband der Familie, sondern auch am finanziell notwendigen Veranstaltungssektor sind wir ohne unsere Frauen und vieler Helferinnen und Helfer, die uns kostenlos unterstützen, nicht in der Lage, diese erfolgreich durchzuführen.

Der Lohn dieses Engagements ist die Gewißheit, gebraucht zu werden. Die Gewißheit, aktiv für die Allgemeinheit einen Beitrag geleistet zu haben und das stolze Gefühl, einen Mann zur Seite zu haben, dem die Gesundheit und die Sachwerte eines Mitmenschen nicht gleichgültig sind und es sich lohnt dafür mitzuarbeiten.

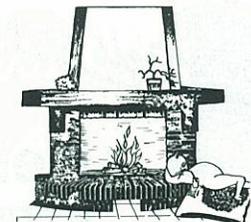
Ein herzliches DANKE, verbunden mit der Bitte, uns weiterhin so zu unterstützen wie bisher.

Herbert Pickl, Kommandant

## Keramikhaus Heinz Schlager

### Fliesen-Marmor-Kamine

HERZOGENBURG, Schillerring 26 · Telefon 02782/21 88

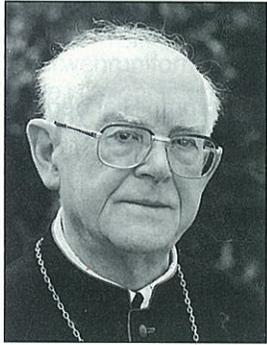




## MITGLIEDERSTAND



### Ehrenmitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Herzogenburg:



Hw. Clemens Moritz  
Altpropst  
und Stadtpfarrer



Landtagsabgeordneter  
Bürgermeister  
Anton Rupp



**Ehrenkommandant:**  
Ehrenbrandrat  
Alfred Wais  
Eintrittsjahr 1946

### MITGLIEDERSTAND am 1. Oktober 1989

|                     |           |
|---------------------|-----------|
| Aktive .....        | 65        |
| Reserve .....       | 11        |
| Jugend .....        | 4         |
| <b>Gesamt .....</b> | <b>80</b> |

### KOMMANDO:

| Name:  | Eintrittsjahr: |
|--|----------------|
| Pickl Herbert .....  | 1972           |
| <b>HBI-Kommandant</b>  |                |
| <b>Singer Friedrich .....</b>  | <b>1946</b>    |
| <b>HBI-Kommandant-Stellvertreter</b><br>u. Unterabschnittskommandant |                |
| <b>Günsthofer Karl .....</b>   | <b>1968</b>    |
| <b>OV-Leiter des Verwaltungsdienstes</b>                             |                |
| <b>Hanzlik Gerhard .....</b>   | <b>1976</b>    |
| <b>V-Stv. Leiter des Verwaltungsdienstes</b>                         |                |
| <b>Singer Rudi .....</b>   | <b>1983</b>    |
| <b>LM des Verwaltungsdienstes</b>                                    |                |



Reis vom Profi!

# KRESTO

## Keine Speis' ohne Reis.

VEREINIGTE SCHÄLMÜHLEN J. BERTAGNOLI  
A-3130 HERZOGENBURG, NIEDERÖSTERREICH  
Telefon 02782/32010 Serie · Telex 15673 kresto oder 15747 kresto



## MANNSCHAFTSSTAND



### AKTIVE Mannschaft:

| Name:                          | Eintrittsjahr: | Name:                               | Eintrittsjahr: |
|--------------------------------|----------------|-------------------------------------|----------------|
| ALTMANN Franz .....            | EOLM 1952      | MORITZ Herbert .....                | HFM 1969       |
| AUFHAUSER Hubert Ing. ....     | HBM 1959       | NADLINGER Peter .....               | OFM 1979       |
| BAIER Johann .....             | OFM 1976       | ÖZELT Werner .....                  | FM 1981        |
| BERGER Karl .....              | EHLM 1959      | PAYRICH Wolfgang Mag. ....          | FK 1976        |
| BERGER Rudolf .....            | OFM 1977       | Feuerwehrkurat                      |                |
| BIEHL Karl Ing. ....           | LM 1956        | PAWERONSCHITZ Josef .....           | BM 1958        |
| BRUCKNER Franz .....           | EHLM 1950      | Fahrmstr. u. FZG-Kdt. v. Rüstfz.    |                |
| DE MARTIN Werner               |                | PICKL Walter .....                  | BM 1951        |
| Zugskommandant I .....         | HBM 1966       | Zugskommandant II und               |                |
| DONI Peter FZG-Kdt v. KFZG ... | OFM 1977       | FZG-Kdt. v. Tank 1000               |                |
| DORNER Karl .....              | OFM 1982       | PIGLMANN Andreas .....              | FM 1981        |
| DORNER Reinhard .....          | OFM 1982       | PIGLMANN Karl .....                 | HV 1979        |
| DORWEKINGER Erich              |                | HV d. Abschn. u. Funkbeauftragt.    |                |
| Atemschutzwart .....           | LM 1984        | POSCH Thomas .....                  | FM 1983        |
| DÖLLINGER Fritz .....          | LM 1956        | PREM Gernot .....                   | HFM 1976       |
| DOCKNER Stefan .....           | PFM 1988       | PREM Karl .....                     | FM 1988        |
| EISNER Josef .....             | LM 1979        | PREM Karl-Heinrich .....            | FM 1988        |
| FZG-Kdt. v. Tank 2000          |                | PÜCHER Erwin .....                  | OFM 1979       |
| FELBERMAYER Karl .....         | OLM 1976       | FZG-Kdt. v. Pumpe                   |                |
| Absch. Sachb. Gef. Stoffe      |                | RAUDNER Ernst .....                 | FM 1986        |
| FOHRINGER Franz .....          | FM 1985        | RAUDNER Peter .....                 | FM 1986        |
| FUCHS Gerhard .....            | HLM 1958       | RANZENHOFER Markus .....            | FM 1986        |
| FÜRNINN Karl .....             | HFM 1969       | RUMPLER Englbert .....              | HFM 1956       |
| HASENZAGL Leopold .....        | EHLM 1946      | SATTLER Franz .....                 | FM 1981        |
| HÄUSLER Peter .....            | OFM 1977       | SINGER Friedrich jun. ....          | FM 1983        |
| HERZOG Hans .....              | HFM 1959       | SKORSCH Christian .....             | OFM 1982       |
| HÖFER Gottfried .....          | EOV 1962       | SKORSCH Martin .....                | PFM 1988       |
| HUBMAYER Alexander .....       | FM 1983        | SCHILDER Christian .....            | FM 1985        |
| KEIBLINGER Wolfgang .....      | PFM 1986       | SCHIRAK Rudolf .....                | HFM 1967       |
| KOLNBERGER Thomas .....        | OFM 1981       | SCHIRAK Christian .....             | FM 1986        |
| KONRATH Rupert .....           | LM 1960        | STALZER Jürgen .....                | FM 1984        |
| KONRATH Gerhard .....          | HFM 1975       | STINGL Josef .....                  | FM 1985        |
| KÖNIG Ernst .....              | LM 1963        | STOLL Günther .....                 | FM 1984        |
| KÖLLNER Lutz .....             | FM 1986        | WALLNER Andreas .....               | OFM 1981       |
| LANG Wilhelm .....             | BM 1977        | FZG-Kdt. v. Last u. Jugd.Führ.-Stv. |                |
| Zeugmeister u. Jugendführer    |                | ZEHDORFER Gerhard .....             | HFM 1976       |

Bruckner  
HERZOGENBURG  
KAUFHAUS

KREMSER STRASSE  
**TEXTIL**

Kuchler **MÖBEL**

Traisen  
MARIAZELLER STRASSE



## MANNSCHAFTSSTAND – LEISTUNGSABZEICHEN



### JUGEND:

|                   |   |      |
|-------------------|---|------|
| DIRINGER Markus   | J | 1988 |
| HOHNEDER Thomas   | J | 1988 |
| MÜHLBERGER Rainer | J | 1988 |
| WEBER Gottfried   | J | 1988 |

### RESERVE:

|                           |     |      |
|---------------------------|-----|------|
| BAUER Josef               | EHV | 1953 |
| EHV des Abschnittes       |     |      |
| BIEHL Peter               | HFM | 1956 |
| BREINESBERGER Erich       |     | 1924 |
| Ehrenkommandant           |     |      |
| EDER Karl                 | LM  | 1948 |
| FISCHER Franz             | OFM | 1967 |
| KAPFINGER Josef           | LM  | 1949 |
| SCHIRAK Josef Ing.        | LM  | 1957 |
| STELZER Johann            | OFM | 1929 |
| WALLNER Karl              | OFM | 1916 |
| WAIS Alfred               | EBR | 1946 |
| Ehrenabschnittskommandant |     |      |
| ZSITNIK Ernst             | HFM | 1956 |

### Ehrungen und Leistungsabzeichen:

#### Aktive:

|   |         |
|---|---------|
| Strahlenschutzleistungsabzeichen in Bronze  | 2 Mann  |
| Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze   | 56 Mann |
| Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber   | 45 Mann |
| Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold:  |         |
| Altman Franz, Aufhauser Hubert Ing., Bauer Josef, de Martin Werner, Pickl Herbert, Pickl Walter und Singer Fritz sen. |         |

#### Jugend:

|  |        |
|--|--------|
| Feuerwehrjugend Wissenstest in Bronze        | 9 Mann |
| Feuerwehrjugend Wissenstest in Silber        | 8 Mann |
| Feuerwehrjugend Wissenstest in Gold          | 3 Mann |
| Feuerwehrjugend Melderabzeichen              | 4 Mann |
| Feuerwehrjugend Leistungsabzeichen in Bronze | 9 Mann |
| Feuerwehrjugend Leistungsabzeichen in Silber | 7 Mann |

### Dienstgrade:

|      |                       |
|------|-----------------------|
| J    | Jugendfeuerwehrmann   |
| PFM  | Probefeuwehrmann      |
| FM   | Feuerwehrmann         |
| OFM  | Oberfeuerwehrmann     |
| HFM  | Hauptfeuerwehrmann    |
| LM   | Löschmeister          |
| OLM  | Oberlöschmeister      |
| EOLM | Ehrenoberlöschmeister |
| HLM  | Hauptlöschmeister     |

|         |                               |
|---------|-------------------------------|
| EHLM    | Ehrenhauptlöschmeister        |
| BM      | Brandmeister                  |
| OBM     | Oberbrandmeister              |
| HBM     | Hauptbrandmeister             |
| V       | Verwalter (EV Ehrenverwalter) |
| OV      | Oberverwalter                 |
| EOV     | Ehrenoberverwalter            |
| HV      | Hauptverwalter (EHV)          |
| HBI     | Hauptbrandinspektor           |
| BR      | Brandrat (EBR Ehrenbrandrat)  |
| UA Kdt. | Unterabschnittskommandant     |



## ANTON KITTEL

LOHN- UND HANDELSMÜHLE  
LANDESPRODUKTENHANDEL

GEGRÜNDET 1848

## HERZOGENBURG- OSSARN

RUF 02782/33 32

Optiker

# Höfer

3130 HERZOGENBURG  
Kirchenplatz 2  
3100 ST. PÖLTEN  
Kremsler Landstraße 16



## GEDENKEN – EHRENZEICHEN



### Unseren toten Feuerwehrkameraden!

Wir wollen ihnen für ihre Kameradschaft, für ihre Einsatzbereitschaft und für ihre aufopfernde Tätigkeit zum Wohle der Nächsten immer danken und ein ehrendes Angedenken bewahren.



Als letzter unserer Kameraden verstarb unser Ehrenkommandant Ehrenbrandrat Josef Scherrer am 28. August 1989 im 81. Lebensjahr. Josef Scherrer war Ehren-Bezirksfeuerwehrkommandant des Bezirkes St. Pölten; Träger des goldenen Ehrenringes der Stadtgemeinde Herzogenburg und Besitzer höchster in- und ausländischer Auszeichnungen.

### Ehrenringe der Stadtgemeinde Herzogenburg erhielten:

|      |  |
|------|--|
| 1961 | SINGER Gustav, Ehrenkdt.                       |
| 1961 | SIEBERER Johann,<br>50 Jahre aktiv. Mitglied   |
| 1961 | WALLECHNER Franz,<br>50 Jahre aktiv. Mitglied  |
| 1964 | ZEBER Johann<br>Ehrenbrandmeister              |
| 1967 | BREINESBERGER Erich,<br>Ehren-Zahlmeister      |
| 1969 | SCHERRER Josef,<br>Kommandant                  |
| 1976 | VOLLBAUER Florian,<br>50 Jahre aktiv. Mitglied |
| 1979 | GÜNTHER Karl,<br>50 Jahre aktiv. Mitglied      |
| 1984 | WAIS Alfred,<br>Kommandant                     |

### Träger der FLORIANIPLAKETTE

(höchste Auszeichnung der Feuerwehr an Privatpersonen)

#### Florianiplakette des Landesfeuerwehrverbandes:

|      |                          |
|------|--------------------------|
| 1969 | SULZER Erich, Bgmstr.    |
| 1969 | SCHIRAK Josef sen.       |
| 1974 | SCHERRER Hermine         |
| 1979 | WAIS Paula               |
| 1987 | RUPP Anton, Bgmstr.      |
| 1989 | Mag. FÜRNSINN Maximilian |

#### Florianiplakette des Bundes-Feuerwehrverbandes:

|      |                       |
|------|-----------------------|
| 1984 | SULZER Erich, Bgmstr. |
| 1989 | RUPP Anton, Bgmstr.   |



## UHREN JUWELEN

### Johann Hasenzagl

3130 HERZOGENBURG  
ST. PÖLTNER-STRASSE 22  
TELEFON 02782/31 90



Blumen

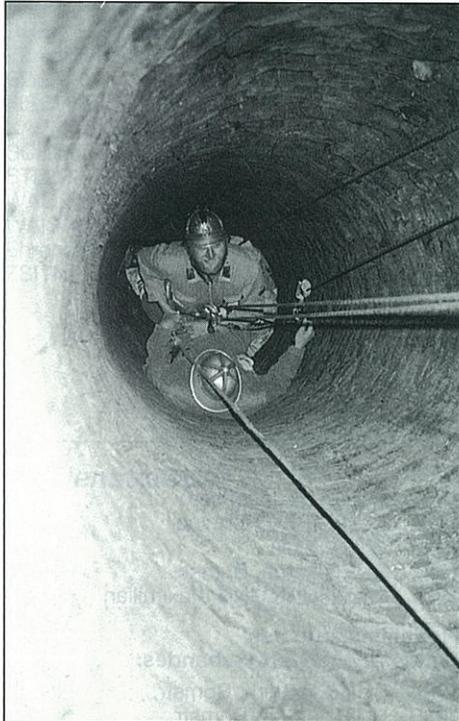
## HEINRICH RIEL

GARTENBAU ST. ANDRÄ  
Birkengasse 15, Tel. (02782) 32 96

3130 HERZOGENBURG  
Kirchengasse 15, Tel. (02782) 32 47



Um alle technischen Hilfsmittel im Einsatzfall schnell und richtig anwenden zu können, sind laufend intensive, wirklickeitsnahe Übungen und theoretische Schulungen notwendig.



▲ Auch die Handhabung mit einem Strahlenschutzgerät muß geübt werden.

◀ Retten aus Höhen und Tiefen mittels Rollgliss.



Zum Übungsprogramm gehören auch die Feuerwehrwettkämpfe auf Abschnitts-, Bezirks- und Landesebene. Das Foto zeigt eine Wettkampfgruppe (9 Mann) unserer Wehr bei den NÖ Landesfeuerwehrwettkämpfen in Krems.

Um den Übungseifer zu fördern, werden auch innerhalb der Mannschaft interne Wettkämpfe durchgeführt. Das Foto zeigt die Sieger des Atemschutzwettbewerbs 1988.



## GRÜNBERGER



- Spenglerei
- Blitzschutzanlagen
- Flachdacheindeckungen mit Kautschukplanen und Trapezblechen
- Be- u. Entlüftungen
- Rostschutzanstriche

Tel. 08722/32 25 · HERZOGENBURG



## Obst- und Gemüse

### G. MÜLLNER

Kirchengasse 9 – Tel. 02782/26 45

## KLOSE

### PUTZEN WASCHEN

HERZOGENBURG  
TRAISMAUER

## Willach

Transporte – Baggerarbeiten  
Sand- und Schottergewinnung

Kremser Straße 22a, Tel. 02782/32 37

**3130 HERZOGENBURG**



Propst Maximilian mit dem Maskottchen des 17. Landesfeuerwehrajungendtreffens, dem „Feuerwehr-Wolferl“.

**17. Landestreffen der niederösterreichischen Feuerwehrjugend vom 6.–9. Juli 1989 in Herzogenburg.**

Anlässlich des 120jährigen Bestandsjubiläums wurde die Stadtfeuerwehr mit der Ausrichtung und Organisation des 17. Landestreffens der Feuerwehrjugend betreut.

Das Gelände im Stiftsgarten, im Auringpark und die nahen Sportstätten für die Wettkämpfe sowie die Traisenauen für die Freizeitwanderungen, waren ideale Voraussetzungen für diese Veranstal-

tung. So entstand unter der Kulisse unseres herrlichen Stiftes eine Zeltstadt, in der 1211 Jungfeuerwehrmänner, 210 Feuerwehrjugendführer und 166 Aktive für die Organisation vier unvergeßliche Tage verbrachten.

Propst Maximilian bewies abermals sein Herz und Verständnis für die Jugend. Ihm sei an dieser Stelle herzlichst gedankt.

**Organisation:**

Bei einem Informationsbesuch beim Feuerwehrjugendlager 1988 in Laxenburg wurde uns klar, welch riesige Organisationsarbeiten auf uns zukommen würden. Daher begannen wir bereits im Herbst 1988 mit der Planung und den ersten Vorbereitungsarbeiten. Große Unterstützung erhielten wir auch von seiten der Stadtgemeinde, aber auch von vielen Vereinen, Nachbarfeuerwehren und aus Teilen der Bevölkerung. Unter den vielen notwendigen Vorbereitungsarbeiten seien nur einige stellvertretend angeführt:

Das gesamte Lager mußte eingezäunt werden, eine große, überdachte Veranstaltungsbühne und Lagertore errichtet werden.

Der gesamte Lagerplatz mußte beleuchtet, Wasch- und Toilettenanlagen bereitgestellt und die Müllbeseitigung organisiert werden. Ein großer Brocken war die Errichtung und die Organisation der Verpflegungsstation u. v. a. mehr.



Innerhalb von 90 Minuten waren alle 1580 Mäuler zu Mittag gestopft und ihre Mägen gesättigt.

**Veranstaltungsablauf:**

Donnerstag, 6. Juli, war Anreisetag, verbunden mit Lageraufbau, Lagereröffnung.

Aber auch die ersten Bewerbe standen bereits am Programm.

130 Gruppen aus allen Teilen unseres Bundeslandes nahmen an den Bewerben teil. Auch konnten wir Gastgruppen von der Stadtfeuerwehr Wien, aus dem Burgenland (Neufeld/Leitha), aus Südtirol

(Tramin), aus Jugoslawien (Mladost), aus der BRD (Nürnberger Land) und aus Ungarn (Dunavarsany) begrüßen.

Die erste Ausgabe der Lagerzeitung „Schlupfloch“ wurde gedruckt. Schlupfloch deshalb, da sich die Lagerleitung neben dem Stiftsmaureingang am Auring befand.

Der erste Tag endete mit der offiziellen Lagereröffnung und einem anschließenden Lagerfeuer mit einem bunten Programm.

GASTHOF

„zur Linde“

**KÖBERL-BAUER**

FREMDENZIMMER

SAAL FÜR VERANSTALTUNGEN

GASTGARTEN

HERZOGENBURG

Auring 10 Tel. 02782/34 22

GLAS - PORZELLAN  
HAUS- u. KÜCHENGERÄTE  
WMF-BESTECKE - SERVICE

**GERHARD  
FUCHS**

3130 HERZOGENBURG  
KREMSER STRASSE 1

**ELEKTRO-  
INSTALLATIONEN,  
-GERÄTE, -REPARATUREN**

**JOH. LECHNER**

3130 HERZOGENBURG  
Telefon 02782/3158

Blumen  
**Gartenbau und  
Gärtnerei**



*Franz Dellinger*

3130 Herzogenburg  
Rottersdorfer Straße 1



### Die „Schwitz“-Bewerbe von Herzogenburg!

Unter diesem Titel werden die Jugendfeuerwehrwettkämpfe in Herzogenburg vielen in Erinnerung bleiben. Galt es doch, nicht nur auf der Bewerbsbahn, sondern auch mit der stechenden Hitze zu kämpfen. Daß diesmal, was nicht immer der Fall ist, die Jugendfeuerwehrwaschmaschinen ein beliebter Treff waren, ist logisch. Aber auch die beiden Bäder unserer Barockstadt hißten täglich die blaue Fahne.

Am Freitag, dem 7. Juli, standen die Jugendleistungsbewerbe in Bronze und Silber im Mittelpunkt.

Der Höhepunkt war sicherlich der Bunte Abend mit Zauberer, lustigen Spielen

und einer Musicalvorführung (Ausschnitte aus „Cats“), am Antreiteplatz. Durchs Programm führte (mit Talar und Helm) der Feuerwehr-Wolferl alias Willi Kauffmann. Die „Swing-Boys“ gaben ein Konzert, welches bis Mitternacht dauerte und es „durften“ auch alle Stadtbewohner akustisch daran teilhaben!

Den absoluten Höhepunkt dieses gelungenen Abends gestaltete unsere Feuerwehr, welche in vielen Arbeitsstunden die erste „Herzogenburger Wasserorgel“ baute und vorführte.

Dieses einmalige Wasser-, Licht- und Musikschauspiel wurde auch am Samstag den vielen Lagerbesuchern gezeigt.



„Feuerwehr-jugend-waschmaschine anno 1989“

Große Auswahl an exquisiten Geschenken

- Bilder aller Art
- Glas- und Porzellanwaren
- Geschenkartikel
- Barock- und Blondellrahmen
- Bildereinrahmungen

FRANZ

**HASELSTEINER**

GLASEREI

HERZOGENBURG · Kremser Straße 27  
Telefon 02782/33 01

**LIESELOTTE  
ZEDERBAUER**

Papier – Schulbücher  
Tabak- und Spielwaren  
GESCHENKARTIKEL

3130 HERZOGENBURG  
Kremser Straße 14, Tel. 02782/31 62



### Besuchertag und Abschluß!

Am Samstag, dem 8. Juli, stand vormittags der letzte Bewerb, „die Freizeitwanderung“, am Programm. Hier erreichte unsere Wettkampfgruppe den beachtlichen 4. Rang.

Der Samstag nachmittag war Besuchertag mit Vorführungen der Voltigiergruppe des HSV Allentsteig und Moto-Cross-Vorführungen. Am Abend fand dann die Siegerehrung statt, zu der viel Prominenz erschienen war. Der Tag endete mit Lagerfeuern in den Unterlagern.

Am Sonntag hieß es Abschied nehmen.

Propst Mag. Maximilian Fürnsinn und Feuerwehrkaplan Mag. Wolfgang Payrich gestalteten eine Feldmesse, die alle Lagerteilnehmer besuchten.

Das Lob aller Lagerteilnehmer und der Spitzen des Landesfeuerwehrverbandes war der gerechte Lohn der monatelangen Anstrengungen aller, die mithalfen, daß die 17. NÖ Landesfeuerwehrjugendwettkämpfe als eine der schönsten in die Geschichte dieser jährlich durchgeführten Veranstaltung eingehen wird.

Alfred Wais, Ehrenkommandant



Die Wettkampfgruppe der FF Herzogenburg-Stadt, welche im Bewerb „Freizeitwanderung“ unter 127 Gruppen den hervorragenden 4. Platz erkämpfte.



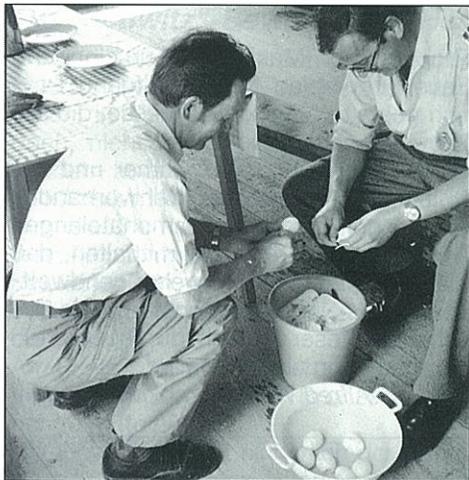
„Letztlich haben wir unsere Küche bei mayer & schmid gekauft. Freundliche Beratung und mustergültige Qualität haben den Ausschlag gegeben.“

mayer & schmid möbel  
3130 herzogenburg  
wiener straße 31 – tel. 02782/23 23



**WÄSCHE**  
für  
Anspruchsvolle

**TAUBINGER** GesmbH.  
3130 Herzogenburg · Kremser Straße 11



Die harte Arbeit – Landesbewerb in Melk – ist geschafft – jetzt gibt es erstklassige Versorgung in Eigenregie.



GAS- ÖLFEUERUNGEN  
ZENTRALHEIZUNGEN  
SANITÄRE ANLAGEN  
FUSSBODENHEIZUNGEN

**HEINZ FISCHER**

3130 HERZOGENBURG 02782/32 38  
3100 ST. PÖLTEN 02742/33 08

**Renate Rabus**



Herzogenburg, Rathausplatz 14



Technische „Einsätze“!

Beim Faschingsumzug 1989 mußte Bürgermeister Anton Rupp mittels Einsatzleiter geborgen werden, da die Faschingsnarren das Rathaus verbarrikadierten. Auch übernahm die Stadtfeuerwehr die flüssige Verpflegung der Bevölkerung, wo unsere Kameraden ausnahmsweise nicht Brände verhindern, sondern verabreichen.



Ein schwieriger Einsatz war das „Maibaumaufstellen“ 1989 für den Kommandanten Alfred Wais, der nur mit dem neuen Heberkran bewältigt werden konnte.



Eisen, Rohre  
auch zugeschnitten



**FISCHER GITTER**



3130 HERZOGENBURG  
SCHILLERRING – TELEFON 02782/72 36  
WIR VERZINKEN



**Funk  
berater**

**INC BIEHL**  
HERZOGENBURG · ST. PÖLTEN



### 3-Tage-Fest der FF Herzogenburg

Jährlich, Ende August bzw. Anfang September, findet im und vor dem Depot das „3-Tage-Fest der Stadtfeuerwehr“ statt. Der Reingewinn dieser stets sehr gut besuchten Veranstaltung trägt wesentlich zur Modernisierung unserer Wehr bei.



▲ *Schon Wochen vorher muß mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen werden, wie hier beim Aufbau des Schank- und Küchenzubaus.*

◀ *Viele freiwillige Helferinnen und Helfer sind erforderlich und tragen wesentlich zum Erfolg bei.*



# Baum schule Rath

Herzogenburg - Ossarn  
Telefon 02782/40 71



Gepflegte  
Gastlichkeit  
Gasthof

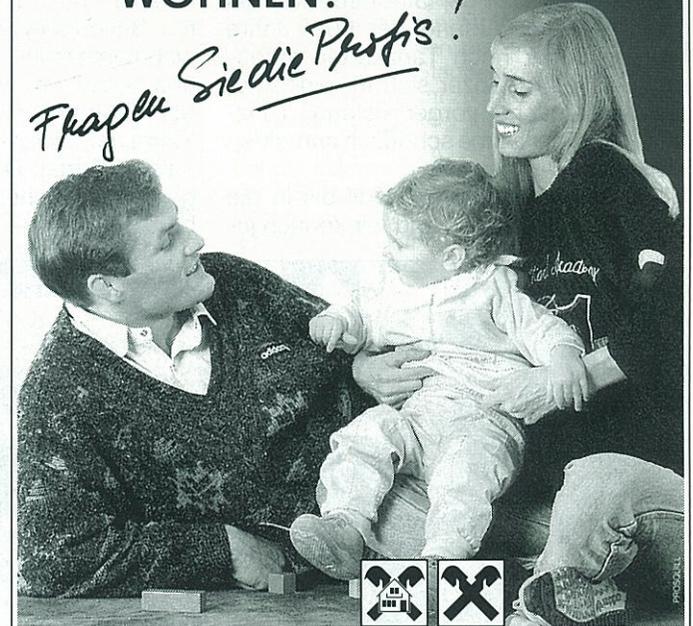
## LINKO

HERZOGENBURG  
Kremser Straße 7  
Tel. 02782/23 45



## WOLLEN SIE BESSER WOHNEN?

*Frage Sie die Profis!*



**Raiffeisen. Die Bank**

Profis als Partner.

**RAIFFEISENKASSE  
HERZOGENBURG  
INZERSDORF · WEISSENKIRCHEN**

### Hilfe und Unterstützung...

... bei vielen Veranstaltungen in der Gemeinde ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Ob als aktive Teilnehmer bei verschiedenen Anlässen, als Helfer für verschiedene organisatorische Tätigkeiten, wie z. B. Verkehrsregelung, Kartenverkauf, Kontrolle usw. – in allen Fällen sind wir gerne bereit mitzuhelfen.

Zum Beispiel stellten wir heuer bei der Herzogenburger Wirtschaftsausstellung im Rahmen der SC Sporttage unsere Wasserorgel das erste Mal vor.

Wir sind in der glücklichen Lage, in einer Stadt tätig zu sein, wo das „Miteinander“ noch großgeschrieben wird.



Sicherheitstechnik · Verkehrstechnik

# MATA

FRIEDRICH MATA  
A-3130 HERZOGENBURG · Tel. 02782/24 02



### Feuerwehrball

Eine langjährige Tradition hat der jährlich veranstaltete Ball der Stadtfeuerwehr in Herzogenburg. Anfang der 60er Jahre wurden sogar noch Tanzkarten aufgelegt, wo jeder Tänzer sich für eines der bis Mitternacht vorgedruckten Tanzstücke bei der Dame schriftlich anmelden mußte.

Diesen Status hat unser Ball bis in die heutige Zeit erhalten, und wir können je-

desmal viel Prominenz aus Gemeinde, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur begrüßen. Für unsere Kameraden ist es sicherlich einer der Höhepunkte des Jahres. Besonders freut es uns, wenn Feuerwehrkameraden von anderen Wehren uns besuchen. Auch heute wird der Ball der FF noch nach alter Tradition mit dem Einmarsch der Kameraden und der Polonaise eröffnet. Der Feuerwehrball ist ein gesellschaftlicher Höhepunkt Herzogenburgs.



Fahrschule  
**Herbert Moritz**  
Herzogenburg  
Tel. 02782/34 65

Fleischerei  
**HANS HERZOG**  
Herzogenburg  
Kremser Strasse 11  
Tel. 02782/31 25




### Ein Stück Herzogenburger Feuerwehrgeschichte: Alfred Wais!

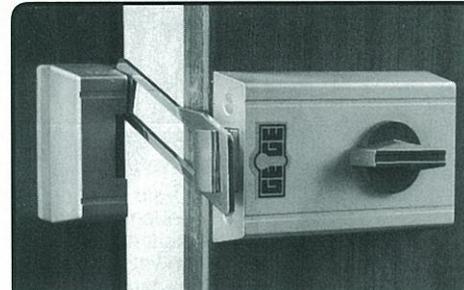
46 Jahre lang ist Alfred Wais Mitglied der Stadtfeuerwehr, 17 Jahre lang stand er ihr als



Kommandant vor. Daß unsere Wehr diesen hohen Standard erreichen konnte, wie in dieser Festschrift festgehalten, ist vor allem sein Verdienst. Ehrenbrandrat Wais mußte mit Erreichen des Feuerwehrpensionsalters als Kommandant der Stadtfeuerwehr und als Abschnittskommandant zurücktreten. Doch wird er weiterhin tatkräftig in unserer Wehr tätig sein.

Bei der notwendig gewordenen Neuwahl, bei der HBI Herbert Pickl einstimmig zu seinem Nachfolger bestellt wurde, wurde Ehrenbrandrat Alfred Wais der Titel „Ehrenkommandant der Stadtfeuerwehr Herzogenburg“ mit Urkunde verliehen.

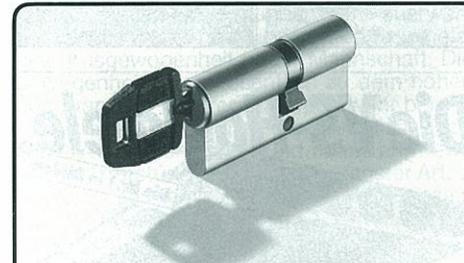
## Wir sorgen für Ihre Sicherheit



**Zusatzschloß Serie 1210**  
für Holz- und Metalltüren



**Zusatzschloß Serie 1260**  
mit elektronischer Überwachung



**Sicherheitszylinder Serie AP4000**  
mit zusätzlichen seitlichen Schiebestiften



**Sicherheitszylinder Serie AP3000**  
mit zusätzlichem Drehkreuz und Sicherungsbügel



**OBW** Die neue Dimension am Bau: **Die VS-Hohldiele.**

unterstellungsfreie Decken bis zu 20 m Spannweite

- glatte, ebene Untersicht
- geringe Konstruktionshöhe
- hohe Brandbeständigkeit (F90)
- fortschrittliche Bauweise für Betriebs-, Wohn- und Landwirtschaftsbauten

**OBERNDORFER**  
BETON- UND FERTIGTEILWERKE

4623 Günskirchen, Lambacher Straße 14    Telefon (07246) 224-0, 225-0, 472-0    Telefax (07246) 88 50

Die Nr. 1 in Dienen



**Rotes Kreuz,  
Bezirksstelle Herzogenburg**

In Österreich werden die Einsätze nach Unfällen und Katastrophen vorwiegend von den freiwilligen Hilfsorganisationen getragen. Bei der Bergung Verunglückter arbeiten die Kameraden der Feuerwehren und des Roten Kreuzes Hand in Hand, um den Betroffenen optimale Hilfe zu bringen.

Voraussetzung für eine gute und reibungslose Zusammenarbeit ist jene Achtung und Kameradschaft, wie sie zwischen den Angehörigen der FF Herzogenburg Stadt und dem Roten Kreuz besteht.

In diesem kameradschaftlichem Sinne gratuliere ich der Freiwilligen Feuerwehr Herzogenburg Stadt zu ihrem 120jährigen Bestehen und wünsche allen Feuerwehrkameraden und ihrem Kommandanten weiterhin viel Erfolg in dem Bemühen, in kritischen Situationen für die Menschen unserer Heimat da zu sein.

GERHARD ZORN  
Bezirksstellenleiter

**Wirtschaftskomitee Herzogenburg  
Opferbereitschaft – ein Erbgut der Väter!**

Wenn man die Gründungsgeschichte der FF Herzogenburg genauer betrachtet, waren damals 33 der 49 Gründungsmitglieder Gewerbetreibende. Noch heute sind viele Gewerbetreibende als aktive Mitglieder in der Stadtfeuerwehr tätig.

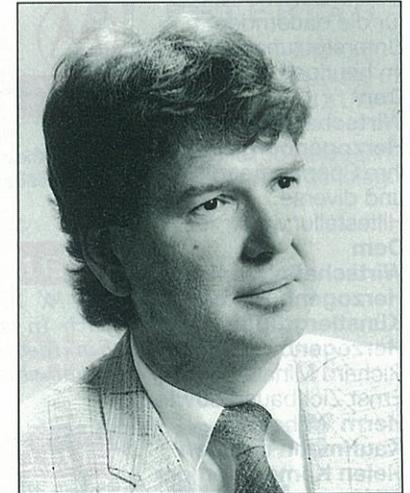
Schon damals hatte man erkannt, das man selbst etwas tun muß, um sein Sachgut zu schützen. Die Nachkommen der Gründungsmitglieder übernahmen diese Idee und gaben sie wieder Jüngeren weiter. So sind heute mehrere Generationen als Feuerwehrmänner bei unserer Wehr tätig und sorgen für eine altersmäßige Ausgewogenheit in der Mannschaft. Diese Ausgewogenheit trägt wesentlich zu dem hohen Niveau und Standard unserer Stadtfeuerwehr bei.

Daß unsere Wirtschaftstreibenden diese Tätigkeit unserer Wehr anerkennen und schätzen, beweisen sie durch Unterstützungen verschiedenster Art. So wurde mit den Inseraten in dieser Festschrift diese finanziert und von unserem „SCHAU“-Redakteur Wilhelm Kauffmann gestaltet.

Für uns ist es selbstverständlich, so weit als möglich, diese gut geführte Wehr auch weiterhin zu unterstützen.

Abschließend gratuliere ich im Namen meiner Kollegen der Stadtfeuerwehr zu ihrem 120jährigen Bestandsjubiläum und wünsche ihr weiterhin viel Erfolg.

KLAUS JAKLITSCH  
Obmann des Wirtschaftskomitees





DANK



## Ein herzliches DANK

Der Bevölkerung von Herzogenburg – für die laufende Unterstützung.  
Der Stadtgemeinde und Herrn

Bürgermeister Anton Rupp – für das Verständnis für unsere Anliegen und die gute Zusammenarbeit.

Dem Chorherrenstift Herzogenburg – für Hilfestellungen versch. Art, z. B. Gelände für das Jugendlager etc.

Der Gendarmerie und dem Roten Kreuz – für die gute Zusammenarbeit bei allen Arten von Einsätzen.

Den 3 Geldinstituten – für die dauernden Unterstützungen, spez. im heurigen Jahr.

Den Wirtschaftstreibenden Herzogenburgs – für ihre Spenderfreudigkeit und diverse Hilfestellungen.

Dem Wirtschaftskomitee Herzogenburg, der Künstlergruppe Herzogenburg – (Ing. Richard Minarz und Ernst Zickbauer) sowie Herrn Wilhelm Kauffmann und den vielen Kameraden der FF Herzogenburg, die alle bei der Abwicklung und Gestaltung dieser Festschrift mitwirkten.

HERBERT PICKL  
Kommandant



## center funk

Nachrichtentechnische Anlagen Gesellschaft m. b. H.

1050 Wien, Gartengasse 21

Tel. 0222/55 02-0, Telex 113934, Telefax 55 75 64



## MOTOROLA

### MX 1000 Serie

Die MX 1000 Systemfamilie besteht aus insgesamt drei Modellen unterschiedlicher Leistungsstufen, die untereinander voll kompatibel sind.

### Hart im Nehmen

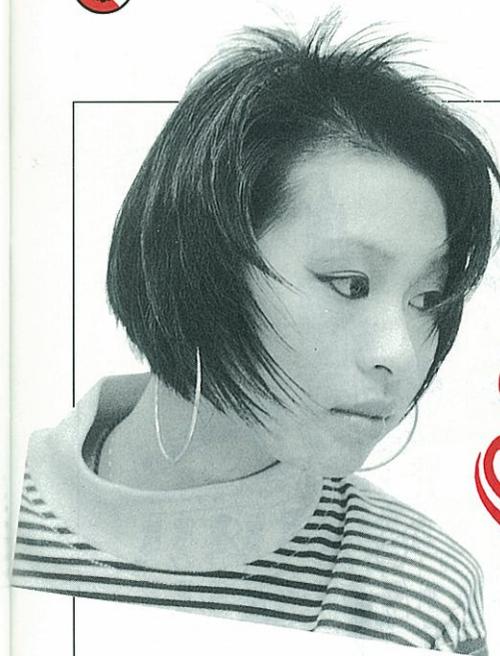
Das MX 1000 ist extrem robust und auf Wunsch auch in wassergeschützter Ausführung lieferbar. Ein ideales Systemgerät für den harten Feuerwehreinsatz.

### Die neue Dimension

Durch den Einsatz modernster Mikroprozessor-Technologie bieten die Geräte der MX 1000 Serie eine Fülle von Software-Optionen, wie sie bisher nur großen Mobilgeräten vorbehalten waren.



IMPRESSUM



## Harmonie zum Typ verspielte Fransen

# Coiffeur Schinko

**3100 ST. PÖLTEN:**

Josefstraße 38, Tel. 02742/61 747

Kremser Landstraße 25, Tel. 02742/62 287

Kremser Landstraße 36, Tel. 02742/62 521 DW 26 33

Kremser Gasse 19, Tel. 02742/20 63

**3390 MELK:** Hauptstraße 7, Tel. 02752/23 05

**3352 ST. PETER/AU:** Bahnhofstraße 13, Tel. 07477/23 14

**ST. PÖLTEN**

**MELK**

**ST. PETER/AU**

Montag 10–17 Uhr

Dienstag–Freitag 8–18 Uhr

Samstag 8–12 Uhr

**Impressum:** Herausgeber Werbegemeinschaft der Wirtschaft Herzogenburg, 3130 Herzogenburg, St. Pöltner Straße 22. Redaktion und Gestaltung: Wilhelm Kauffmann, 3130 Herzogenburg. Druck: NÖ Pressehaus St. Pölten.

Unter der Mitarbeit der Kameraden der FF Herzogenburg.

Leitung: Kdt. Herbert Pickl.



## Johann Birgfellner

### Feuerwehrausrüstung

### Uniformbekleidung

eigene Erzeugung

**3100 ST. PÖLTEN**  
Brunngasse 13

Telefon 02742/63 0 28



# Feuerwehr- Bekleidung



# Kraushofer

... da weiß man,  
was man hat!

St. Pölten  
Kremser Gasse 12  
Telefon 0 27 42 / 24 37,  
29 24



# 120 Jahre FEUERWEHR 120 Jahre SPARKASSE 120 Jahre PARTNER

## IM DIENSTE DER ALLGEMEINHEIT



Am 19. November 1869  
wurde die Freiwillige  
Feuerwehr, einen Tag  
später am 20. November  
1869 die Sparkasse  
gegründet.

Seit also 120 Jahren  
unterstützt die  
Sparkasse die  
Stadtfirewehr bei  
ihren großen Aufgaben.

# S SPARKASSE HERZOGENBURG – NEULENGBACH

